

# Ausgaben:

Die 11stellige Nummer über deren Raum 10 Wg., für aus-  
wärtige 15 Wg., für mehrmalige Aufnahme nachfol-  
gend. Die 11stellige Nummer über deren Raum 10 Wg., für aus-  
wärtige 15 Wg., für mehrmalige Aufnahme nachfol-  
gend. Die 11stellige Nummer über deren Raum 10 Wg., für aus-  
wärtige 15 Wg., für mehrmalige Aufnahme nachfol-  
gend.

Kernsdruck-Anschluß Nr. 199.

# Wiesbadener



# General-Anzeiger

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Beilage „Der Landwirt“, 2. Unterhaltungs-Beilage „Der Kunstler“, 3. Unterhaltungs-Beilage „Der Sportler“, 4. Unterhaltungs-Beilage „Der Musiker“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

### Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 296.

Donnerstag, den 20. Dezember 1906.

21. Jahrgang

### Zur Reichstags-Auflösung und den Neuwahlen.

Der Termin für die Neuwahlen zum Reichstage ist nunmehr vom Bundesrat anberaumt worden, und zwar, wie schon gemeldet, auf den 27. Januar 1907. Das ist der früheste Zeitpunkt, der überhaupt festgesetzt werden konnte. Nach § 8 des Wahlgesetzes für den Reichstag sind die Wählerlisten spätestens 4 Wochen vor dem zur Wahl bestimmten Tage zu jedem Manns Einsicht auszuliegen. Mit dieser Auslegung muß demnach am 28. Dezember begonnen werden. Den Behörden bleibt zur Aufstellung der Listen nur eine äußerst knapp bemessene Frist von kaum zwei Wochen.

In ansehnlicher, zur Verfügung stehender Zeit ist die Wahlbewegung auf allen Seiten mit Energie ein. Der Aufmarsch der Parteien bedeutet eine Frontver-  
schiebung. Auf der einen Seite stehen Konservative aller Schattierungen, Nationalliberale und Linksliberale, auf der anderen Zentrum, die Polen und Sozialdemokraten. Frei-  
sinnige Volkspartei und Vereinigung treten geschlossen in den Wahlkampf, und daneben besteht anscheinend die Hoff-  
nung, daß beide Parteien mit den Nationalliberalen zu einer Verständigung gelangen werden.

Ob es den Parteien gelingen wird, dem Zentrum mit Erfolg die Spitze zu brechen und somit der Regierung die Mittel in die Hand gegeben werden, ihre Forderungen für Südwestafrika durchzusetzen, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls deutet die Haltung der Regierung darauf hin, daß sie entschlossen ist, im ungünstigsten Falle den Reichstag nach Ablehnung ihrer Forderungen zum zweiten Male aufzulösen. Wie dem auch sei, vorläufig drängt die Wahlagitatio-  
jedwede Gedanken in den Hintergrund.

Allorten rüstet man sich energisch zu den bevorstehenden Reichstagswahlen. Auch in unserem zweiten nassau-  
ischen Wahlkreise sind die Konferenzen der verschie-  
denen Parteien in vollem Gange. Die Arbeiten im Lager der Nationalliberalen und Liberalen sind anschei-  
nend soweit gediehen, daß in den morgen nachmittag stattfin-  
denden Sitzungen die Kandidaten dieser Parteien defi-  
nitiv nominiert werden können. Zentrum und Sozial-  
demokraten dürften bald folgen.

Es ist daher wohl am Platze, einen Blick auf das Ergeb-  
nis der letzten Reichstagswahlen in unserem Kreise zu wer-  
fen. 1903 erhielten nach dem amtlichen Ergebnis in der  
Hauptwahl: Bartling (natl.) 7607, Dr. Grüger (frei.)  
6177, im Walle (Zentr.) 7441 und Lehmann (Soz.) 10865  
Stimmen. In der Stichwahl siegte Bartling (natl.) mit  
17833 Stimmen gegen Lehmann (Soz.), der 14752 Stim-  
men auf sich vereinigte. — Aus vorstehenden Zahlen er-  
scheint man, daß die Aussichten über unsere zukünftige Vertretung  
im Reichsparlament sehr zweifelhaft sind. Alle hier in Ver-  
tracht kommenden bürgerlichen Parteien dürfen hoffen, mit  
den Sozialdemokraten in die Stichwahl zu kommen. Bei  
uns bringt also sicher erst die Stichwahl am 5. Februar  
das Endergebnis des Wahlkampfes.

Im ersten nassauischen Wahlkreise (Hochst-  
Adolfshausen) kandidiert der bisherige Inhaber  
des Mandats, Zentrumsabgeordneter Landgerichtsrat St-  
schert wieder. Er siegte in der Stichwahl 1903 mit Hilfe  
der rechtsstehenden Parteien nur mit wenigen Stimmen über  
den Sozialdemokraten. Hier ist also in ansehnlicher, zur Ver-  
fügung stehender Zeit ist die Wahlbewegung auf allen Seiten mit Energie ein.

Im Wahlkreise Mainz-Oppenheim ist seitens  
der Sozialdemokraten Dr. David, der bisherige Vertreter  
im Reichstag, aufgestellt. — Die Freisinnigen des Wahlkrei-  
ses Darmstadt-Groß-Gerau präsentieren wieder  
als Kandidaten den Pfarrer Korell-Königsstädten, dessen  
Eintreten für den Sozialdemokraten in der letzten Stichwahl-  
Kampagne im Sommer dieses Jahres so viel von sich reden  
machte. — Ferner haben die vereinigten Freisinnigen beschlos-  
sen, in Worms von der Aufstellung eines eigenen Kandi-  
daten abzusehen und den nationalliberalen F. eiherrn von  
Sehl zu unterstützen. — In Offenbach kandidieren:  
für die Nationalliberalen der bisherige Abgeordnete Beder-  
Sprendlingen, für das Zentrum Landtagsabgeordneter  
Uebel-Dieburg und für die Sozialdemokraten Ulrich. Hier  
gab in der Stichwahl 1903 das Zentrum den Ausschlag zu-  
gunsten der Nationalliberalen. — In Hanau-Geln-  
hausen-Orb stellten die Sozialdemokraten den Arbeiter-  
sekretär Sch von neuem auf, der den Wahlkreis 1903 an  
den Nationalliberalen Dr. Lucas verlor. Dr. Lucas kan-  
didiert hier ebenfalls wieder. Das Zentrum wird in diesem  
Wahlkreise mit einem Bahlkandidaten erscheinen, während

die Freisinnigen durch Dr. Seilbrunn-Frankfurt vertreten  
sein werden. — Eine Vertrauensmännerversammlung in  
Marburg nominierte wiederum den bisherigen Reichs-  
tagsabgeordneten von Gerlach als Kandidaten des ent-  
schiedenen Liberalismus. — Im Wahlkreise Bingen-Al-  
zei stellt die Zentrumsparlei den Landtagsabgeordneten von  
Brentano-Offenbach wieder als Kandidat auf. Kandidat der  
freisinnigen Volkspartei ist der bisherige Vertreter des  
Wahlkreises Rhein. Schmidt-Elsfeld.

Man sieht, die Wahlkämpfe sind in vollem Gange — auch  
in unserer engeren Heimat.

Weiter liegen zur bevorstehenden Reichstagswahl fol-  
gende Nachrichten vor:

Berlin, 19. Dezember. Der bisherige Abgeordnete  
Hoffmeister von der Freisinnigen Vereinigung hat zu-  
gunsten des Pfarrers Raumann auf eine Wiederwahl im  
Wahlkreise Glogau verzichtet. Der Kreis war relativ siche-  
rer Besitz der Freisinnigen.

Berlin, 19. Dezember. Graf Bädler-Klein-  
Tschirne hat sich als Reichstagskandidat für den 2. Ber-  
liner Wahlkreis aufstellen lassen. Er will in den nächsten  
Wochen mehrere Wählerversammlungen abhalten.

Berlin, 12. Dezember. Die Sozialdemokraten  
stellten ihre bisherigen Abgeordneten Fischer, Wolfgang Hei-  
ne, Singer, Robert Schmidt und Ledebour als Kandidaten  
auf, in Niederbarnim: Stadhagen, und in Teltow-Beskow:  
Storkow, Zubeil. Nach anderen Meldungen ist Zubeils  
Aufstellung jedoch bestritten. Im ersten Berliner Wahlkreise  
kandidiert wieder Leo Arons.

Karlsruhe, 19. Dezember. Die Nationalsozia-  
len zogen die Kandidatur Raumanns in Freiburg zurück.  
Von den Nationalliberalen kandidieren Müller, Bach und  
Planckenhorn wieder. Der Zentrumsabgeordnete Hug in  
Konstanz kandidiert nicht mehr. Statt seiner wird der Frei-  
herr von Stoying, ein Mitglied der 1. Kammer, aufgestellt.  
Lender in Baden-Baden wird wieder aufgestellt.

Kassel, 18. Dezember. Eine stark besuchte Mitglieder-  
Versammlung des nationalen Wahlvereins ernannte einstim-  
mig den Legationsrat Schröder als Kandidaten für  
Kassel-Melsungen. Seine Programmrede hatte lebhaften  
Beifall gefunden.

Göttingen, 19. Dezember. Die Welfenpartei  
stellte für den hiesigen Wahlkreis Göt von Olenhausen auf,  
den die Zentrumsmitglieder unterstützen.

Torgau, 19. Dezember. In Torgau-Liebenwerda wird  
der bisherige konservative Abgeordnete Brückner nicht  
wieder kandidieren. Die Sozialdemokraten haben den Stadt-  
verordneten Fleißner-Dresden als Kandidaten aufgestellt.

### Ein Aufruf der Deutschen Kolonial- Gesellschaft.

Der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herzog  
Johann Albrecht von Mecklenburg, erklärt nach-  
stehenden Aufruf an die Mitglieder der Gesellschaft: An die  
Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft! Der deutsche  
Reichstag ist aufgelöst, aufgelöst aus Anlaß einer kolonialen  
Forderung! Die Mehrheit der bisherigen Volksvertreter  
hat versagt da, wo nationale Ehre und einfache Pflicht ge-  
genüber unseren in harten Kämpfen ihr Blut und Leben für  
des Reiches Wohlfahrt opfernden südwestafrikanischen Trup-  
pen einstimmige Annahme der Vorlage erheischte. War doch  
nur das zum Unterhalte und zur Kriegsbereitschaft der Trup-  
pen unerlässlich Notwendige gefordert und nur verlangt,  
daß so viel Truppen auf dem Kampfplatz belassen würden,  
als nach reiflicher und sachlicher Prüfung durch die Regier-  
ung und möglichst baldigen Beendigung des an Blut- und  
Geldopfern so überreichen Kampfes erforderlich sind. Nicht  
genug ist gewürdigt worden, daß mit dem ablehnenden Be-  
schluß unseren tapferen Krieger dort draußen der in bluti-  
gen Gefechten und unerhörten Strapazen errungene Lorbeer  
des Sieges wieder entrisen und sie gezwungen werden soll-  
ten, vor den wilden, räuberischen Sottentotten das Feld zu  
räumen. Unsere Anführer sollten auf neue schützende den  
Wilden zur Blünderung und grollendem Mordtode aus-  
geliefert werden. Dieser Beschluß bedeutet ein Waffeni-  
strecken Deutschlands vor aufrührerischen Räuber-  
bänden, ein unrühmliches Zurückweichen vor geringem  
Feinde, ein Ansporn unseren anderen Reidern und Geanern,  
uns als leichte Beute zu betrachten. Die Regierung hat er-  
klärt, die Verantwortung für diesen Beschluß nicht überneh-  
men zu können und den Reichstag aufgelöst, weil sie nur die  
Mittel zur Erfüllung einer nationalen Aufgabe gefordert  
habe. Sie hat damit zugleich anerkannt, daß unsere Kolonien  
einen sehr viel höheren Wert für die Weltstellung unse-  
res Vaterlandes bedeuten, als bisher von weiten Kreisen des

Volkes, ja, scheinbar von ihr selbst, zugestanden worden war.  
Uns, den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft, die  
wir von jeher unsere Kolonien als ein wertvolles Gut des  
deutschen Volkes erkannt haben, erwächst nun die Pflicht, bei  
diesem ersten Anlaß diese unsere Anschauung öffentlich  
zu bezeugen, sie in immer weitere Kreise zu tragen und  
zum Siege zu führen. Treten wir alle, wie und wo wir kön-  
nen, mit allen Kräften für unsere Kolonien ein! Dann wird  
es uns auch beschieden sein, in den Reichstag eine Volksver-  
tretung einzubringen zu sehen, die in ihrer Mehrheit unsere Ko-  
lonien gleich hoch bewertet wie wir. Koloniale Fragen sind  
keine Fragen der Partei; sie sind Fragen der Volkswirtschaft  
und der nationalen Politik; sie berühren alle Kreise unseres  
Volkes, jeder Partei und jedes Standes.

(Nachdruck verboten.)

### Spiel und Wette.

Von Dr. jur. G. Schütz.

Zweck des Spiels ist Erzielung eines Gewinns und Be-  
friedigung eines Unterhaltungsbedürfnisses; Zweck der  
Wette ist die Feststellung der Richtigkeit oder Unrichtigkeit  
einer Behauptung und nur nebenher Erlangung eines Ver-  
mögensvorteils. Nach dem BGB. (§§ 762 ff.) sind Spiel und  
Wette, welche insofern allerdings einander ähnlich sind, als  
beides bedingte Verträge sind — zwei Personen versprechen  
sich wechselseitig eine Leistung unter entgegengesetzten Be-  
dingungen, so daß die Erfüllung der einen Bedingung die  
Vereitelung der anderen bedeutet und daher immer nur eine  
der beiden Verpflichtungen wirksam wird — einander völlig  
gleichgestellt. Das neue Recht erklärt den erlaubten Spiel-  
und Wettvertrag (unfallliche oder verbotene oder unter  
Strafe gestellte Spiele sind natürlich nichtig) nicht für nichtig,  
aber für unverbindlich und flaglos; der Vertrag ist an  
sich erfüllbar, aber die Gewinnforderung kann nicht einge-  
klagt, auch nicht im Wege der Aufrechnung geltend gemacht  
werden, die Uebnahme einer Bürgschaft, die Bestellung  
eines Pfandrechts für eine Spielschuld verpflichtet zu nichts,  
eine Spielforderung kann kein Zurückbehaltungsrecht be-  
gründen, eine für eine Spielschuld eingetragene Hypothek  
sieht dem Grundstückseigentümer zu, derselbe kann Verichtig-  
ung des Grundbuchs durch Umschreibung der Hypothek auf  
seinen Namen verlangen. Wie der flagbare Anspruch auf  
den Spielgewinn verläßt ist, so auch die Rückforderung des  
Spielverlustes; das BGB. bestimmt, daß das auf Grund des  
Spiels oder der Wette freiwillig Geleistete nicht deshalb zu-  
rückgefordert werden dürfte, weil eine Verbindlichkeit zur  
Leistung aus dem Spiel- oder Wettvertrage nicht bestanden  
habe.

Um Umgehungen des Gesetzes unmöglich zu machen, ist  
ferner noch bestimmt, daß eine Vereinbarung, durch die der  
verlierende Teil zum Zwecke der Erfüllung einer Spiel- oder  
Wettschuld dem gewinnenden Teile gegenüber eine Verbind-  
lichkeit — z. B. durch Schuldanerkenntnis, durch Umwand-  
lung der Spielschuld in eine Darlehensschuld, durch Eingabe  
eines Wechsels — eingeht, nicht wirksam ist, also niemals  
einen flagbaren Weg erzeugen kann. Darlehen und Gesell-  
schaftsverträge zu Spielzwecken sind nicht, wie nach früherem  
preussischen Rechte, ohne weiteres unverbindlich; sofern nicht  
das Geschäft den guten Sitten zuwiderläuft, z. B. gegen das  
Wucherverbot verstößt, oder in der Eingabe des Darlehens  
eine Umgehung des Gesetzes liegt, wie es z. B. der Fall wäre,  
wenn beim Spiel der Gewinner dem Verlierer einen Betrag  
vorstreckte, nur um das Geld sofort wieder als Zahlung des  
Verlierenden einzustreichen, sind zu Spielzwecken geg. bene  
Darlehen regelmäßig flagbar. Dagegen muß ein im ge-  
werbemäßigen Glücksspiel, das strafbar ist, dem Gewinner  
gezahlter Betrag zurückgegeben werden; denn verbotene  
Spiele erzeugen überhaupt keine Verbindlichkeit, so daß der  
Verlierer in jedem Falle das freiwillig Geleistete zurückfor-  
dern darf.

Die Vorschriften über den Spiel- und Wettvertrag sind  
vom BGB. auch auf den Lotterievertrag und den Auspiel-  
vertrag für anwendbar erklärt, als die Lotterie oder Aus-  
spielung nicht stattdessen genehmigt ist. Reicht diese Ge-  
nehmigung, so ist der Lotterie- und Auspielvertrag daher  
unverbindlich und nicht flagbar. Der Vertrag kommt mit  
der Uebergabe und Annahme des Loses zur Entstehung; aus  
einem ohne Bestellung mir überforderten Los kann ich einen  
Gewinnanspruch daher nur dann erheben, wenn ich dem Ver-  
käufer, sei es ausdrücklich, sei es durch Bezahlung des Kauf-  
preises, zu erkennen gegeben habe, daß ich das Los spielen  
will.

Das ohne obrigkeitliche Erlaubnis unternommene öf-  
fentliche Lotteriegewerbe ist ebenso, wie das öffentliche Veran-



halten von Auspielungen beweglicher oder unbeweglicher Sachen ohne solche Genehmigung strafbar. Gegen dieses Verbot verstößende Verträge sind nichtig. Nach § 763 haben die von einem Bundesstaate genehmigten Lotterien Gültigkeit im ganzen Reiche; danach haben die landesgesetzlichen Verbote des Spielens in auswärtigen Lotterien ihre privatrechtliche Wirksamkeit verloren. Auch das reine Differenzgeschäft gilt im allgemeinen (nach § 764) als Spielvertrag, aber nicht im Handelsverkehr, für welchen das Differenzgeschäft, d. h. der Vertrag über Lieferung von Waren und Papieren, inbegriffen nur die Differenz zwischen Vertragspreis, Markt- oder Börsenpreis der Lieferungszeit von dem Verlierer an den Gewinner zu zahlen ist, nicht wohl entbehrlich ist; derjenige, der im Börsenregister für Waren und Wertpapiere eingetragen ist, kann den Einwand des Differenzgeschäftes nicht erheben.



\* Wiesbaden, 19. Dezember 1906.

### Ein offener Brief an den Abgeordneten Koeren.

Der frühere Bezirksamtman von Togo, Herr G. R. Schmidt, veröffentlicht einen offenen Brief an den Oberlandesgerichtsrat Kören, worin er ihn auffordert, seine im Reichstage gegen ihn erhobenen Beschuldigungen in der Öffentlichkeit zu wiederholen. Am Schluss des Briefes heißt es: Unter dem schützenden Schilde der Immunität haben Sie einem vorwurfsfreien Beamten, der unter den schwierigsten Bedingungen in Afrika seine Pflicht getan hat, die Ehre abgeschnitten, weil er zu viel Rückgrat hatte, um sich unter das Joch des Zentrums zu beugen. Das wagten Sie, weil Sie mich fern in Afrika wählten, aber ich bin hier, Herr Oberlandesgerichtsrat, und werde vor der gesamten Öffentlichkeit beweisen, daß Sie wider besseres Wissen diese Beschuldigungen erhoben haben. Gatten Sie selbst den geringsten Glauben an die Wahrheit Ihrer Beschuldigungen und vertrauten Sie selbst auf Ihre Augen? Was würde Sie dann hindern, öffentlich hervortreten, nachdem Sie und Ihre Schützlinge mich seit dem Jahre 1903 verfolgt, jedes Gerichtsverfahren verschleppt und nach jedem freisprechenden Urteil mich von neuem angefallen haben? Nun haben Sie auch die Reichstagstribüne mißbraucht und entziehen sich der Verantwortung. Ob Sie des preussischen Richteramtes noch würdig sind nach den Rechtsbeugungen, die Sie im Kolonialamt gewagt haben, mag die preussische Regierung von Amtswegen entscheiden. Der Zweck dieses offenen Briefes ist, zu erreichen, daß von der deutschen Öffentlichkeit der Vorwurf der frivolen Ehrabschneidung, den ich hiermit gegen Sie erhebe, als berechtigt anerkannt werde. Georg R. Schmidt, Bezirksamtman von Togo.

### Die Landtagswahlen in Württemberg.

Nach dem Ergebnis der Nachwahl haben das Zentrum 21, Volkspartei 20, Bauernbund und Konservative 12, die deutsche Partei 11 und die Sozialdemokraten 11 Mandate. Das Zentrum eroberte Weisklingen von den Nationalliberalen, Oberndorf von den Demokraten und ist künftig die stärkste Fraktion. Die Entscheidung hing von Oberndorf ab, wo der Zentrumsmann infolge Aufrechterhaltung deutschparteilicher Zahl-Kandidatur mit 8 Stimmen über den Demokraten siegte.

### König Oskar von Schweden schwer erkrankt.

König Oskar von Schweden ist schwer erkrankt. Bei dem hohen Alter des Königs — der Monarch steht im 78. Lebensjahre — ist zu befürchten, daß die Kunst der Ärzte kaum die natürliche Auflösung aufhalten kann.



König Oskar von Schweden.

König Oskar ist als Sohn des Königs Oskar I. und seiner Gemahlin Josefina, geb. Prinzessin von Leuchtenberg, am 21. Januar 1829 in Stockholm geboren und folgte seinem Bruder König Karl 15. als vierter Herrscher aus dem Hause Bernadotte auf dem Thron der beiden nordischen Königreiche am 18. September 1872. Seit 1877 ist König Oskar mit der Prinzessin Sofie von Nassau verheiratet; der Ehe entsprossen vier Söhne, der Kronprinz Gustaf, Gemahl der Prinzessin Viktoria von Baden, Prinz Oskar, der seit seiner Vermählung mit der Hofdame Ebba Rund den Namen eines Grafen von Wisborg führt, Prinz Karl, verheiratet mit der Prinzessin Ingeborg von Dänemark, und Prinz Eugen. Im vorigen Jahre erfolgte bekanntlich die Trennung der Union Schweden-Norwegen. König Oskar leistete Verzicht auf den Thron Norwegens.

### Der Kulturkampf in Frankreich.

Das neue Kultusgesetz wurde von der Kommission im Sinne des mit der Regierung getroffenen Einverständnisses angenommen. Die Kommission bringt ihren Bericht bereits am Donnerstag in der Kammer ein, sobald die Diskussion und Annahme noch vor Weihnachten erfolgt.

Laut amtlicher Angabe sind bis heute 29 erzbischöfliche und bischöfliche Paläste, 31 Priesterseminare und 23 sogenannte kleine Seminare, d. h. geistliche Vorbildungsanstalten, zusammen 53 kirchliche Gebäude, in Folge der Ausführung des Trennungsgesetzes geräumt worden. Die Polizeibehörde von Paris wird weitere Zwangsmaßnahmen gegen das Geseh in den Kirchen nicht mehr feststellen, da die Regierung den Widerstand des Klerus gegen das Geseh als genügend dargetan erachtet und die weitere Entwicklung der Dinge nach Maßgabe der Novelle zum Trennungsgesetz abzuwarten entschlossen ist, über deren möglichst schnelle Erledigung die Regierung und ihre Mehrheit einig sind. Jedoch hat sich die Regierung dagegen erklärt, dem Wunsche der Radikalen nachzukommen, die die Artikel der Novelle über die Kultusausbildung und die über den Heimfall der kirchlichen Güter trennen wollen, um noch vor der Regelung jener Frage diesen bewerkstelligen zu können. Die staatlichen Zwangsverwalter in Paris haben der Stempelsteuerbehörde ihre Protokolle über die Uebernahme der Verwaltung der bisherigen Kirchenfabriken anvertrauten Kirchengüter zugestellt, da mit dem gestrigen Tage die den Kirchenfabriken gestellte Frist zum Abschluß ihrer Amtsführung abließ. Diese Uebernahme ist aber vorläufig nur eine Formlichkeit, die der tatsächlichen Uebergabe des Kirchenguts durch die Fabrik an den Zwangsverwalter vorausgeht. — In Cannes veranstalteten gestern beim Auszug des Bischofs aus dem Palais 3000 Personen eine große Kundgebung unter Hochrufen auf die Freiheit. In St. Etienne sind die zu einer Verhandlung geladenen Priester nicht vor Gericht erschienen. Es wird erwogen, ob gegen sie zwangsweise vorgegangen werden soll.

### Der Generalfreil der italienischen Seeschiffahrt.

Aus Mailand wird uns telegraphiert: Der Verband der italienischen Seeleute hat nunmehr den Generalfreil für die gesamte italienische Seeschiffahrt erklärt. Die Mannschaft soll sofort nach Empfang der Nachricht sowohl in inländischen wie ausländischen Häfen die Schiffe verlassen. In Genua ist die Arbeitseinstellung schon heute vollständig. Die Regierung wird den Postverkehr im mittelländischen Meer durch Torpedoboote aufrecht erhalten.

### Deutschland.

München, 19. Dez. Der Gewährsmann des Berliner Tageblatts will von durchaus zuständiger Seite erfahren haben, daß die bayerische Regierung neuerdings den Beschluß gefaßt habe, künftig die Geistlichkeit auch zu Fortbildungsschulprüfungen zuzuziehen. Die Veröffentlichung dieser Entscheidung ist bis zur Stunde nicht erfolgt, ohne daß man die Gründe des Stillstehens übersehen könnte.

München, 19. Dez. Infolge des auswärts und in der Stadt verbreiteten Gerüchtes, die Prinzessin Rupprecht sei gestorben, sammelte sich vor dem fürstlichen Palais eine große Menschenmenge an, die die Dienerschaft und Militärposten mit Fragen bedrängte. Militär und Polizei mußten einschreiten, um die Eingänge des Palais frei zu machen. Das Befinden der Prinzessin hat sich etwas gebessert. In der letzten Nacht hat die Kranke viel und gut geschlafen und war dementsprechend heute morgen etwas fröhlicher. Das Fieber hält dennoch an.

Köln, 19. Dez. 11 katholische Bröckle des Bönner Dekanats im Regierungsbezirk Bromberg, die gestern im Reichstag eine Erklärung gegen den deutschen Religions-Unterricht veröffentlichten, wofür das Blatt konfisziert wurde, sind wegen Aufreizung zum Ungehorsam unter Anklage gestellt worden.

### Ausland.

Paris, 19. Dez. Es wird behauptet, der Kriegsminister habe die Fahrt mit dem Luftschiff Patrie von Paris nach Reunion und zurück gemacht. Die Fahrt erfolgte bei dichtem Nebel und verlief ohne Zwischenfall.

Paris, 19. Dez. Die Kammerfraktion der geeinigten Sozialisten beschloß, von den Diäten ihrer Mitglieder jährlich je 3000 Frs. für Parteizwecke abzutreten. Mit einem Teil dieser Summe sollen die regionalen Verbände unterstützt werden, der größere Teil soll dagegen zur Gründung einer Wahlkass dienen, die jedoch unter der Kontrolle der Fraktion selbst und nicht unter Kontrolle des Zentralrats der Partei gestellt wird.

Petersburg, 19. Dez. Aus Tula wird gemeldet, daß im dortigen Kreise große Bauernunruhen ausgebrochen sind, sobald Truppen herangezogen werden mußten.

Petersburg, 19. Dez. Die hiesige Polizei entwickelte gestern nacht eine sehr lebhaft Tätigkeit, unterstützt von Gendarmen und Kosaken. In den meisten Stadtteilen wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Bewohner wurden aus den Betten geholt und alles von unterst zu oberst gelehrt. Die Straßen, in denen die Hausdurchsuchungen stattfanden, wurden von den Kosaken gesperrt, niemand durfte sich den von der Polizei umstellten Häusern nähern. Nur gellende Schreie und verregelte Schiffe kündigten die Tätigkeit der Polizei an, die Kommandierenden, auch Waffen und Bomben gefunden haben soll. Es ist scheinbar gelungen, einen Plan der Revolutionäre, der dahin ging, einen bewaffneten Aufstand zu organisieren, aufzudecken. Ueber hundert Personen, darunter zahlreiche Frauen, wurden verhaftet.

Madrid, 19. Dez. Laut einer offiziellen Aeußerung soll die Unterzeichnung der Verlängerung des Handels-Modus vivendi mit Deutschland heute erfolgen.

### Zur Reichstagswahl.

(Unter dieser Rubrik werden Einwendungen aller Parteien ohne Verantwortlichkeit der Redaktion, welche wie stets eine streng unparteiliche Stellung einnimmt, aufgenommen. Red. d. „W. G. A.“)

Der Winter tritt an uns heran mit beginnendem Frost, währenddem die innere Glut der Wahlaufregungen die Menschheit zur Begeisterung entflammt. Das heißt: entflammt soll. Noch werden emsig hinter den Kulissen die farbenreichen Bilder in allen Variationen vorbereitet, die man den Wählern zeigen und sie für dieselben begeistern will. In allen Nuancen, schwarz-rot, schwarz-rot-gold und anderen divergen Zusammenstellungen schillern die Fahnen, die die

Führer und Vorkämpfer den Wählern vorantreiben wollen. „Auf in den Kampf!“ Gegen wen? Gegen alle für sich. Doch nein. Von vielen Seiten klingen die Glocken des Friedens, der Versöhnung, des Bündnisses gegen diesen oder jenen Erbfeind. Auf den Zungen liegt die Frage: Wird der Kanzler des Reiches mit dem Experiment der Auflösung einen Erfolg haben? Wird der Reichstag in anderer Form, in anderer Zusammenstellung zurückkehren? Wer vermag diese Frage heute mit Sicherheit zu beantworten? Unter welcher Wahlparole soll die Hauptschlacht geschlagen werden? Glaubt unser sonst so genialer Fürst Bülow mit dem Worte „Kolonialfrage“ den Zauber auf die Wähler auszuüben, dessen es bedarf, um einen Reichstag zu haben, der die Kolonialpolitik der Regierung sanktioniert? Leider ist mit dem Wort „Kolonialpolitik“ ein Faktum im intimsten Zusammenhang, das bei 80 pCt. der Wähler weit mehr bekannt geworden ist, als die Kolonialfrage selbst, und deren Wichtigkeit für unser politisches Ansehen. Und dieses Wortlein heißt „Tippelskirch“. Es wird darum immer eine offene Frage bleiben, ob der Nachteil und die Einwirkung auf die Gemüter unserer Wähler nicht durch das letzte Wortlein eine so bedeutend ungünstige sein wird, daß die zu erwartende nationale Begeisterung weit hinter der Zustimmung über die Rückseite der Kolonialmedaille zurückbleiben wird. Nicht sehr glücklich kommen für die Regierung die 2-Pfennigkarte, Fahrkartensteuer, Schulfrage und zuletzt und am einschneidendsten die Fleischsteuerungs- oder besser Wagenfrage zu stehen. Wie die Liebe immer große Gefahr zu bestehen hat, wenn sie über den Magen geht, so ist es auch in der hohen Politik. Heute ist nicht nur der Magen des kleinen Mannes indisponiert. Nein, auch der des Mittelständlers und besseren Standes, und zwar nicht durch Ueberfütterung, sondern eher durch Einschränkung.

Eine so richtig anfeuernde Wahlparole scheint unserem Ermessen nach nicht vorhanden zu sein. Man kann wohl eher das Gegenteil annehmen, daß nämlich die noch frisch in der Erinnerung lebende Finanzfrage, die so einschneidend in die Börse der Familie eingreift, sehr zum Nachdenken Veranlassung gibt. Aus diesem Grunde ist noch nie mit solchem Herzklappen von regierungsfreundlicher Seite und mit feurigen Erwartungen von der entgegengesetzten Seite einem Wahlkampf entgegen gesehen worden. Ob im Lager des Zentrums mit einer Aenderung in der Position geredet werden kann, ist fraglich. Bei der eisernen Energie, die man bei dieser politischen Gruppe gewohnt ist, darf wohl kaum eine Gruppenverschiebung erwartet werden. Sollte aber trotzdem das vorläufige Unwahrscheinliche eintreten und die Zahl der Zentrumsabgeordneten um verschiedene gemindert werden, dann stehen wir vor der Frage, welche von den anderen Parteien wird daraus Vorteil ziehen und die Sitze erobern? Auch das ist der weiseste Prophet heute nicht in der Lage, irgend etwas Positives vorauszusagen zu können. Die liberale Partei scheint mit allem Ernst darauf hinzuzielen, sich zu vereinigen, um eine der Kolonialpolitik günstige Mehrheit zu erreichen. Es sollte hier, wo es sich weiter darum handelt, den Boden zu pflügen für eine zukünftige große liberale Partei jeder Einzelne seine Sonderinteressen möglichst dem Ganzen anpassen. Nur so allein läßt sich das Ziel verwirklichen.

Es erhebt sich nunmehr die Frage, wie gestaltet sich das politische Problem in unserem Wahlkreise. Seit einiger Zeit hat bekanntlich die nationalliberale Partei die beiden Sitze im Reichs- und Landtag in ihrer Hand vereinigt gehabt. Heute steht dieselbe vor der Frage ob sie von ihrem Reichtum der zwei Sitze geneigt ist, im Interesse des großen allgemeinen Vaterlandsgedankens etwas abzugeben. Denn alle schönen Worte vaterländischer Begeisterung wären ja doch nur ein leerer Schall, wenn den Worten nicht auch die Tat folgt. Es muß ja zugegeben werden, daß es für eine Partei, die sich im Vollbesitz des ganzen politischen Besitzstandes befindet, nicht so einfach ist, das große Wort zu sprechen: „Gut, ich teile mit Euch! Ich lege auf dem Altar des Vaterlandes zugunsten einer Partei, die sich mit uns vereinigt, ein Mandat nieder.“ Könnte jedoch eine solche Möglichkeit eintreten, dann würden alle zur Versöhnung mahnenden Aufrufe auch im hiesigen Wahlkreis ihre Früchte tragen. Es berührt recht wohlthuend, die aus Württemberg und Berlin kommenden Mahnungen zum Frieden zu lesen. Eine wirklich erfreuliche Weihnachtsüberraschung müßte es darum bedeuten, sobald die herzlich gemeinten Worte der führenden Männer auf fruchtbarem Boden fielen. Aber jeder einzelne dieser Männer sollte die Hand aufs Herz legen und sich sagen: „Ich selbst biete die Hand zum Frieden und verlange von Dir ein Opfer.“ Die Konstellation in unserem Wahlkreis war von jeher eine prekäre. Es ist heute noch gar nicht abzusehen, welche Wendung bei dieser Reichstagswahl hier eintreten wird, wenn nicht mit großer Taktik und Energie gearbeitet wird.

Die Frage, wem wird das Mandat zufallen, erwägen nicht allein die liberalen Parteien untereinander. Auch das Zentrum und die Sozialdemokratie geben sich jedesmal der angenehmen Hoffnung hin, daß sie ganz sicher auch einmal an die Reihe kommen und aus der Schüssel mitessen dürfen. Es liegt mir fern, mich auch in die Politik der einzelnen Parteien hineinzuweisen und ein Urteil darüber abzugeben, welche für Wiesbaden und Selters-Nassau das richtige Resultat wäre. Aber es unterliegt doch gar keinem Zweifel, daß wir als internationale Weltkurstadt eine Sonderstellung auch in der Staatspolitik einnehmen und deshalb darauf zu achten haben, daß ein solcher Mann Wiesbaden im Reichstage vertreten kann und wird, der möglichst auch allen anderen Parteien nicht unangenehm ist. Wird durch die örtlichen Bemühungen, durch die Arbeiten, welche jetzt mit aller Macht in Angriff genommen werden, eine derartige Persönlichkeit für Wiesbaden gefunden, und zwar ein Mann, der auch lokalpatriotisch auf einen mächtig liberalen Standpunkt steht und allen Bürgern jeder politischen Richtung dienen kann, dann wird gewiß jeder mit den Bestrebungen, die ja heute durch alle Häusern der Politik drängen, zufrieden sein.



### Aus aller Welt.

**Ein Sittlichkeitsverbrecher.** Aus Berlin wird uns berichtet: Der Diakon Franz Hinge wurde von der 4. Strafkammer des Landgerichts 1 wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Reihe Schüler zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 1½ Jahre beantragt.

**Der Tod in den Flammen.** In der Wohnung der 75jährigen Witwe Kade in der Reinickendorferstraße in Berlin brach gestern morgen gegen 4 Uhr Feuer aus, wobei sich ein solcher Rauch entwickelte, daß die Witwe erstarrte, bevor die Feuerwehr zu Hilfe kommen konnte. Als dann die Feuerwehr die Tür zu der Wohnung eingeschlagen und dadurch der Rauch Abzug nach den oberen Etagen hatte, glaubten sich die Frau des Arbeiters Fleischow und die bei ihr wohnenden beiden Schwestern Nordman in größter Lebensgefahr und ließen die Treppe herunter. Durch den ihnen entgegenkommenden Rauch wurden sie aber ohnmächtig und von der Feuerwehr später erst auf der Treppe aufgefunden.

**Großfeuer.** In dem Damenkonfektionshause von Ludwig Schlegel in Berlin, gegenüber der Reichsbank, brach gestern Großfeuer aus. Der große Verkaufsraum mit Vorräten an fertigen Waren, das dahinterliegende Anprobierzimmer sowie die Werkstätte brannten vollständig aus.

**Eisenbahnraub.** Aus Berlin wird gemeldet: Ein verwegener Eisenbahnraub ist gestern Abend auf der Bahn Rixdorf-Wittenwalde verübt worden. Der Zugführer des Zuges hatte auf allen Stationen unterwegs die Tageseinnahmen einzusammeln, um sie bei der Ankunft in Rixdorf an die Hauptkasse abzuliefern. Er legte das empfangene Geld in eine Ledertasche, die er auf der vorletzten Station vor Rixdorf in die unverschlossene Schublade eines Tisches steckte, der in dem für den Zugführer eingerichteten Abteil eines Güterwagens stand. Als der Zugführer auf der letzten Station vor Rixdorf die Geldtasche wieder an sich nehmen wollte, war sie mit ihrem Inhalt von 681 M. verschwunden. Sie wurde später am Bahndamm aufgeschnitten und leer aufgefunden.

**Die Mörderin.** Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Berliner Anklagekammer überließ die Russin Tatjana Kontiow, die im September den Pariser Rentier Müller, den sie für den Minister Durnowo hielt, ermordete, wegen Mordes dem Schwurgericht.

**Zum zweiten Male zum Tode verurteilt.** Aus Greifswald wird uns gemeldet: Nach mehrtägiger Verhandlung ist gestern das Urteil über den Lustmörder Tschnow gesprochen worden. Der Angeklagte wurde wegen Mordes in zwei Fällen, wie im Urteil vom Jahre 1902, diesmal zum Tode verurteilt und zu dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Dagegen wurde das erstmalige Urteil bezüglich des Ueberralles aufgehoben und der Angeklagte nur wegen Mordversuches mit 2 Jahren Gefängnis bestraft. Der Angeklagte ließ sich völlig apathisch daraufhin abführen.

**12 Mann ertrunken.** Aus Hamburg meldet man uns: Der Dampfer Kap Ruby ist unweit Langeneß gesunken. 12 Mann ertranken.

**Der Simplizissimus konfisziert.** Aus Hamburg wird uns telegraphiert: Der Verkauf der letzten Nummer des Simplizissimus wurde von der hiesigen Polizei inhibiert wegen des satirischen Bildes auf der letzten Seite und des Gedichtes: Die Selbsttaten der Hamburger Polizei am 17. Januar 1906.

**Taten eines Töbachtigen.** In einem Anfall von Töbacht brachte der Bürgermeisterei-Verwalter Brach dem Bürgermeisterei-Verwalter Reindorf auf dem Bürgermeisteramt zu Duisburg mit einem Beil drei lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe bei. Der Verletzte sprang, um weiteren Dieben zu entgehen, durch das Fenster. Der Töbachtige wurde in die Provinzial-Heil- und Pflanzanstalt zu Bonn gebracht.

**Folgeschwere Explosion.** Aus Dortmund wird uns berichtet: Durch die Explosion eines Dampfkeisels wurde in der vergangenen Nacht auf dem Eisen- und Stahlwerk Hoesch 6 Arbeiter so schwer verbrüht, daß bereits 5 kurz nach der Einlieferung gestorben sind. Das Unglück ist auf eine Gasexplosion zurückzuführen. Die verunglückten 6 Leute waren behufs Ausbesserung in dem abgedampften Hochofen beschäftigt, als durch Gasbildung in dem unteren Teile des Ofens die Explosion erfolgte. Von den Verunglückten sind mehrere verheiratet. Der Ofen selbst ist für längere Zeit gebrauchsunfähig. Der Materialschaden ist erheblich.

**Eine Familientragödie.** Der in Straßburg in der Goethestraße wohnhafte Elementarlehrer Grandcolas, der in der letzten Zeit von einem Kopfschmerz heimgeheftet war, tötete in einem Anfall von Wahnsinn seine Frau, sein 7jähriges Söhnchen und sich selbst durch Gift.

**Der Zusammenstoß des „Kaiser Wilhelm der Große“ mit dem „Orinoco“ vor dem Admiralgereicht.** Der Londoner Admiralgereichtshof entschied, daß bei dem Zusammenstoß des deutschen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ mit dem englischen Dampfer „Orinoco“ in der Themse am 21. November der deutsche Dampfer allein die Schuld treffe. Das Urteil des Admiralgereichtshofes geht davon aus, daß der Zusammenstoß dadurch verursacht worden sei, daß der deutsche Dampfer mit hoher Fahrt aus dem Hafen kommend irrtümlicherweise angenommen habe, noch vor dem Bug des „Orinoco“ vorbeizufahren, während dieser zu der Annahme berechtigt gewesen sei, daß der „Kaiser Wilhelm der Große“ ihn am Backbord passieren werde. Das Urteil kommt daher zu dem Schlusse, daß den Klägern kein Versehen zur Last falle, und spricht den Eigentümern des „Orinoco“ demgemäß Ersatz ihrer Unkosten, die noch festzustellen bleiben, zu.

**Die Strandung des Dampfers „Prinzessin Victoria Louise“.** Der Hamburger Dampfer „Prinzessin Victoria Louise“ strandete bei ruhigem Wetter und glatter See, worauf der Kapitän Bruno Selbstmord beging. Die Strandung erfolgte direkt unter dem Leuchtturm bei Port Royal. Die Passagiere waren in größter Aufregung, blieben indessen an Bord. Der Kreuzer „Bremen“ nahm sie später auf. Der Dampfer liegt noch auf dem Felsen. Brunschwig stand seit den Knabenjahren im Dienste der Hamburger Linie und begleitete vor einigen Jahren die deutsche Südpolar-Expedition.

**Die Affaire Murri-Bonmartini.** Nach Meldungen aus Bologna enthielt das Geständnis Nalbis die sensationelle Enthüllung, der Geliebte Linda Murri, Dr. Secchi, sei an den Vorbereitungen zur Ermordung Bonmartinis unschuldig. Die Anklage wegen Teilnahme Dr. Secchis an dem Verbrechen baute sich darauf auf, daß eine Dienerin Secchis Nalbi für die Unterfertigung bei der Flucht des Hotel de Russie empfohlen habe, daß von einer Patientin Secchis geleitet wird. Jetzt erklärt Nalbi, er sei überhaupt nicht in Florenz gewesen.

**Erbsitze.** Ein Privattelegramm aus Paris meldet uns: In Duoson, Departement Haute Pireneen, wurden gestern hiesiger Erbsitze beobachtet. 10 Häuser stürzten ein. 8 Personen wurden unter den Trümmern begraben.

**40 Familien obdachlos.** Aus Lille wird uns gemeldet: In der St. Andreassstraße richtete eine Feuersbrunst großen Schaden an. 40 Familien sind obdachlos.

**Erfroren.** Aus Kassel wird gemeldet: Ein 20jähriger Guts- gärtner ist auf der Landstraße zwischen Dohrenbach und Zehren- bach erfroren.

### Die Eröffnung des Kaiser Friedrich-Museums in Magdeburg.



Das neue Kaiser Friedrich-Museum  
(links das enthaltene Kaiser Friedrich-Denkmal)  
zu Magdeburg

In Gegenwart des Kronprinzen, der als Vertreter des Kaiser erschienen war, ist in Magdeburg die Einweihung des Kaiser Friedrich-Museums und die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in feierlicher Weise vollzogen worden. Zum Empfang des Kronprinzen waren auf dem Bahnhof die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden versammelt. Außerdem war Kultusminister Dr. v. Studt und Ministerialdirektor Schwarzkopf in Begleitung des Regierungspräsidenten Dr. Vals eingetroffen. Unter dem Jubel der Bevölkerung fuhr der Kronprinz, durch die festlich geschmückte Stadt zum Museum, wo die

städtischen Behörden, die Geistlichkeit, die Herren von dem Denkmalsauschuss und die Abgeordneten der Innungen mit ihren Fahnen Aufstellung genommen hatten. Oberbürgermeister Dr. Lenz hielt eine längere Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Alsdann unternahm der Kronprinz einen Rundgang durch das Museum. Nachmittags wurde im Bürgerlaale des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, bei welchem Oberbürgermeister Dr. Lenz einen Trinkpruch ausbrachte, der mit einem Hoch auf den Kronprinzen endete.



### Aus der Umgegend.

**er. Erbenheim, 18. Dez.** Am Weihnachtstag findet wie alljährlich das Konzert des Männergesangs-Vereins „Eintracht“ im Saalbau „Löwen“ statt. Das Programm weist u. a. Chöre von Bruch (Vom Rhein), Cepanne (Sonnenberg im Tale, Preischor) und drei Lieder von A. Kern in nassauer Mundart, Gedicht von A. Dieb, auf. Die Konzert-Sängerin Frau Zimmer-Glöckner hat ebenfalls ihre Mitwirkung zugesagt. Der Chor steht unter der Leitung des Herrn Chormeisters J. Lang aus Wiesbaden. Auch der humoristische Seite ist Rechnung getragen. Den Schluß bildet wie gewöhnlich ein Ball. — Am Mittwochabend findet die Auszahlung der Weihnachtsspar-einlagen im „Gambrius“ statt. Im ganzen kommen mit Sinsen 1018,56 M. zur Verteilung.

**r. Oberjelsbach, 17. Dez.** Die im Oktober vorgenommenen Bohrarbeiten nach Wasser mußten kürzlich eingestellt werden, da nicht genügend Wasser vorhanden war. Die eine Quelle, welche entdeckt wurde, war in der Wiese eines Landmannes, derselbe wollte aber 35 M. pro Rute haben, worauf die Gemeindevertretung nicht einging und wurden sämtliche Gruben wieder zugeworfen. Dieser Tage wurde von einer anderen Stelle nach Wasser gesucht und es stellte sich heraus, daß in dem betr. Bezirk mehr Wasser ist, als für unsere Gemeinde gebraucht wird. Im nächsten Frühjahr soll nun mit dem Bau der Wasserleitung begonnen werden. Die Bohrarbeiten sind im vollen Gange.

**t. Aus dem Rheingau, 18. Dez.** Einen bedauerlichen Unfall erlitt der in der Maschinenfabrik zu Johannisberg beschäftigte Schreiner Jos. Berghäuser von dort. Derselben wurde von einer Kreissäge drei Finger vollständig abgeschnitten. Einem anderen Arbeiter wurden beim Verladen von Maschinen in derselben Fabrik beide Beine und Füße sehr schwer verletzt. — Der Wingerverein zu Mittelheim mußte in Liquidation treten. Die Schlussabrechnung weist eine Ueberführung von 8000 M. auf, für welche die Mitglieder aufkommen müssen. Derselben gehen hierdurch ihrer Geschäftsguthaben oerlöst.

**ii. Eltville, 18. Dez.** In der gestern nachmittag im „Hotel Reisenbach“ hier stattgefundene Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrums-Partei des Wahlkreises Wiesbaden-Rheingau wurde Herr Dr. phil. Jos. Wahl von hier als Reichstagskandidat des Wahlkreises Wiesbaden-Rheingau aufgestellt. Herr Wahl nahm die Kandidatur an. Herr Wahl ist ein geborener Rheingauer und erstreckt sich im gesamten Rheingau einer gewissen Popularität, die ihm in diesem Falle sicherlich zu Nutzen kommen wird.

**v. Kastlatten, 18. Dez.** Während die meisten Landgemeinden nach der letzten Viehzählung einen bedeutenden Rückgang der Schafzucht zu verzeichnen haben, ist hierorts ein Aufschwung dieser nicht unrentablen Zucht zu beobachten. Nachdem auch hier schon vor etwa 5 Jahren die Schafzucht gänzlich eingestellt worden, ist man neuerdings unter der Landbevölkerung hiesiger Gegend zu der Ueberzeugung gekommen, daß für die ländlichen Bedürfnisse aus der Schafzucht mancherlei Nutzen gezogen werden kann und hat man an diesem Ort wiederum eine Schafhalterei gegründet, wozu bis jetzt schon 156 Schafe angemeldet sind. Der erste Antrieh der Tiere erfolgte bereits gestern nachmittag. Bei dem der Wiedereinführung der Schafzucht seitens der hiesigen Landwirte entgegengebrachten großen Interesse ist zu hoffen, daß die Zucht auch bald die gewünschte Rentabilität erreicht und in Zukunft das Spinnrad, des in neuester Zeit als Bierstid in die Salons gewandert war, wieder seinem alten guten Zweck dienen und damit vielleicht auch den fast nur noch als Märchen bekannten „Spinnstaben“ wieder zu ihrem Rechte verholfen wird. — Der Obstbaumzucht wird in unserer Gemeinde neuerdings erfreulicherweise größere

Aufmerksamkeit gewidmet. Entgegen dem Verhalten in früheren Jahren sind im letzten Herbst von vielen Grundeigentümern zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge und Krankheiten Maßregeln durch Abtragen der Rinde, Bestreichen der Stämme mit Kalkmilch und Anlegen von Liebgärten ausgeführt worden. Diejenigen Baumbesitzer, die dieses Verfahren bisher aus Bequemlichkeit unterließen, werden wohl, falls nicht die Ortsbehörde zur energischen Bekämpfung Zwangsmittel gegen die Säumnigen anwendet, nach und nach durch eigenen Schaden klug werden.

**G. Frankfurt, 18. Dez.** In der heutigen Stadtverordneten-sitzung wurde Stadtrat Otto Grimm (früher Landesrat in Wiesbaden, seit 1888 Stadtrat in Frankfurt) als zweiter Bürgermeister verpflichtet und eingeführt. — Gegen die Wahl des Sozialdemokraten Dr. Quard, der bei den jüngsten Ergänzungswahlen nur mit 12 Stimmen über die Mehrheit gewählt wurde, ist Einspruch erhoben worden, da Unregelmäßigkeiten vorgekommen und Wähler beeinflusst worden sein sollen. Der Einspruch wurde dem Rechtsausschusse zur Prüfung überwiesen. Eine lange Erörterung entspann sich sodann über die Frage der Vermittlungsfreiheit an den Volksschulen. Der Magistrat will diese Freiheit wegen der hohen Kosten (250 000 M.) nur im Falle der Bedürftigkeit gewähren. Die große Mehrheit der Versammlung wünschte dagegen die unentgeltliche Lieferung der Vermittlung an alle Volksschüler und überwies schließlich die Vorlage dem Schulausschusse.

**Hd. Frankfurt, 18. Dez.** Am Sonntag vormittag überfuhr 6 Radfahrer, die hintereinander fuhren, in der Schloßstraße in Weidenheim ein 7jähriges Mädchen. Der erste Radfahrer, der das Kind umgefahren hatte, sowie noch 2 andere kamen mit ihrem Fahrrad zu Fall und begruben die Kleine unter sich. Das Kind mußte mit schweren inneren Verletzungen, Blutungen aus Nase und Ohren sowie erheblichen Quetschungen nach dem Elisabethen-Krankenhaus gebracht werden, wo es schwer krank darniederliegt. Die Radfahrer stellten sich der Polizei, um ihre Personalien anzugeben. — Der bei der Frankfurter Bach- und Schlich-Gesellschaft angestellte 41jährige Wächter Johann Schafferech stürzte auf einem Patrouillen-gang auf einem Bauplatz, als er die Kontroll-Uhr stecken wollte, in eine mit Brettern zugelegte Grube, wobei er sich so bedenkliche Verletzungen am linken Auge zuzog, daß die Sehkraft des Auges gefährdet ist. — Auf dem Raulsplatz wurde gestern Abend der Christbaumhändler Kiefer von einem Herrschafts-Fuhrwerk überfahren und an Händen und Beinen schwer verletzt. — Der Obermeister der hiesigen Bäder-Innung teilt mit, daß die Zeitungsmeldung, wonach eine Erhöhung der Brot-preise bevorstehe, nicht den Tatsachen entspreche. — Die Verwaltung der Sendenbergschen naturforschenden Gesellschaft hat den bisherigen Kustos, Dr. Fritz Römer, zum Direktor ihres Museums ernannt.

**r. Oberbrechen, 17. Dez.** Das durch die Presse gehende unwahre Gerücht, der hiesige Bürgermeister hätte das Amt wegen Vorkommnissen beim Bau der Wasserleitung niedergelegt, ist falsch. Am Freitag wurde die 300 Meter lange Zulaufleitung von der Quelle bis zum Hochbehälter vollendet und das Wasser eingelassen, wobei sich herausstellte, daß kein Fehler im Abselement entstanden ist, und das Wasser doch über den Berg läuft. Bis Weihnachten soll noch eine Zapfstelle für die Oberbröler fertiggestellt werden.

### Kunst, Literatur und Wissenschaft.

#### Kirchen-Konzert.

Die Gesellschaft „Dreiklang“ veranstaltete am Dienstag, den 18. Dez., in der Ringkirche ihr diesjähriges Wohltätigkeitskonzert. Wie immer, war der Frauenchor mit einigen kleinen Nummern vertreten. Das übliche „Stille Nacht“ von Gruber und „Lobet den Herrn“ von Gläser dürften dabei am besten gelungen sein. Sehr zu schätzen war auch die Präzision sämtlicher, unter Leitung des Herrn Kgl. Konzertmeisters Oskar Frädrich vertragenen Stücke. Hierbei kamen auch die beiden Streichorchesternummern von Gade und Moscheles in Betracht. Des weiteren brachte Frl. Gusto bis (Violine) das Violoncello aus dem d-moll-Konzert von Wieniawski zwar mit einigen Unklarheiten, aber angenehmem Ton, zum Vortrag. Ihr schloß sich Frl. M. Schulp mit zwei hübsch ausgeführten Cel-



lofolis an, wobei Ebendens „Andante funebre“ besonders durch die Kürzung angenehm wirkte. Eine sehr interessante Bereicherung, die sich zum künstlerisch vollwertigen Kernpunkt des Programms gestaltete, erhielt dasselbe durch die Mitwirkung des Herrn Rgl. Opernsängers O. Braun, unserm geschätzten Vorkämpfer. Was uns bei Herrn Braun immer wieder freut, ist nicht nur seine hervorragende stimmliche Begabung; er ist auch ein wirklich musikalischer Sänger. Dies zeigte heute die künstlerisch durchdachte, stilvolle Arie „Gott sei mir gnädig“. Die Wiesbadener Kirchenkonzerte können durch Herrn Brauns Mitwirkung nur gewinnen, hoffentlich hören wir ihn recht oft in solchen Aufführungen.

Eine Kraft, auf die man sich stets verlassen kann, ist Herr Schanz, der auch heute wieder gewissenhaft seines Amtes an der Orgel waltete. In den Begleitungen bewies er seine bekannte feinsinnige Registrierkunst, die auch in den Solostücken, Fugas, Chorspielen und zwei, meines Wissens hier noch nicht gespielten, Sonaten aus Guillemet, zur schönsten Geltung kam. Die beiden letztgenannten Sätze, musikalisch allerdings nicht sehr wertvoll, gaben Herrn Schanz Gelegenheit, sein technisches Können im besten Licht zu zeigen.

Das Konzert erfreute sich eines guten Besuchs, damit dürfte der Zweck erreicht sein.



\* Wiesbaden, 19. Dezember 1906.

## I. Geschäftsbericht der Wald-Erholungsstätte.

Die Walderholungsstätte, über deren segensreiche Wirksamkeit wir wiederholt berichteten, hat jetzt ihren Geschäftsbericht für 1906 herausgegeben, dem wir u. a. folgende Stellen entnehmen:

Die in der Zentralkommission vereinigten Krankenkassen hatten es sich von vornherein zur Aufgabe gemacht, die Verwaltung der Walderholungsstätte selbst zu übernehmen, in der Voraussetzung, daß eine Einrichtung, vorwiegend geschaffen für die Mitglieder der Krankenkassen, am zweckmäßigsten durch Organe der Kassen verwaltet würde. Hierdurch glaubte man Ungenügsamkeiten, wie sich solche an manchen anderen Orten ergeben, vorbeugen zu können. Der Vaterländische Frauenverein kam in dieser Beziehung entgegen, indem dort die Absicht, die Verwaltung zu übernehmen, von vornherein nicht bestand. Durch Vertrag ging dieselbe in das Eigentum der vereinigten Krankenkassen über, letztere hat somit auch für die Aufbringung der erforderlichen Mittel Sorge zu tragen. Um für die Verwaltung der Walderholungsstätte einen Rechtsboden zu schaffen, wurde von den in der Zentralkommission vereinigten Kassen eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts gegründet, unter dem Titel „Walderholungsstätte Wiesbaden“. Die Verwaltung im weiteren Sinne führt der geschäftsführende Ausschuss, welcher der Zentralkommission jederzeit Bericht zu erstatten und Rechenschaft abzulegen hat. Die direkte Leitung der Erholungsstätte lag in den Händen einer Schwester des Diakonissen-Krankenhauses Paulinenstiftung. Die ärztliche Aufsicht der Erholungsstätte lag in den Händen des Herrn Dr. Schanz hier. Die Eisenbahndirektion Mainz genehmigte in dankenswerter Weise das Gefuch um Ueberlassung von Arbeiterwochenkarten für die Pflinglinge zur Fahrt nach der Erholungsstätte mit der Vergünstigung, daß dieselben auch an Sonntagen benutzt werden konnten.

Die größte Sorge war nunmehr die Beschaffung der erforderlichen Betriebsmittel. Um die Frequenz der Erholungsstätte nicht in Frage zu stellen, wurde der Verpflegungssatz mit 1 M für den Tag so niedrig bemessen, daß derselbe den tatsächlichen Verpflegungskosten nicht entspricht, die Erholungsstätte trägt sich demgemäß nicht selbst. Auf diese Weise konnte der Abzug, welcher den Pflinglingen am Krankengeld gemacht wurde, ebenfalls niedrig bemessen werden, jedoch hieraus kein Grund zum Nichtbesuch der Anstalt hergeleitet werden konnte. Außerdem blieben die im Herbst nicht unerheblichen Verwaltungskosten zu decken, welche im Anfang naturgemäß wegen der dann noch unvermeidlichen außergewöhnlichen Ausgaben höher sind.

Der Vorstand der Versicherungsgesellschaft Hessen-Rassau in Cassel sagte bereitwillig einen jährlichen Zuschuß von 600 M zu. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden bewilligte einen Zuschuß von 500 M für das laufende Jahr. Weitere Zuschüsse sollen von dem Nachweis des Bedürfnisses abhängig gemacht werden. Der Magistrat der Stadt Viebrich gewährte eine Beihilfe von 100 M für das laufende Jahr, während weitere Zuschüsse späteren Beschlüssen unterliegen sollen. Der Kurverein der Stadt Wiesbaden leistet einen jährlichen Zuschuß von 30 M. Wie schon vorher kurz erwähnt, wurde die Erholungsstätte am 15. Juli mit 8 Pflinglingen eröffnet. In der zweiten Woche stieg die Zahl schon auf 25. Ende August erreichte die Präsenzliste ihren höchsten Stand mit 45, sie nahm dann langsam ab und wurde am 30. September mit derselben Zahl, mit welcher sie eröffnet wurde, geschlossen. Die Zahl der Besucher betrug im ganzen 95, in 27 Fällen wurde der Aufenthalt in der Erholungsstätte einmal, in 3 Fällen zweimal verlängert, so daß die Gesamtzahl der Einweisungen 133 betrug. An der Einweisung von Pflinglingen waren beteiligt: 1. Gemeinsame Ortskrankenkasse mit 55 Personen und 1069 Tagen. 2. Gemeinsame Ortskrankenkasse Viebrich mit 4 Personen und 84 Tagen. 3. Ortskrankenkasse Dohheim mit 1 Person und 41 Tagen. 4. Ortskrankenkasse Kassel mit 1 Person und 68 Tagen. 5. Betriebskrankenkasse Kalle & Co. Viebrich, mit 1 Person und 27 Tagen. 6. Betriebskrankenkasse Thonwerk Viebrich mit 1 Person und 41 Tagen. 7. Innungskrankenkasse der Schreiner mit 3 Personen und 61 Tagen. 8. Innungskrankenkasse der Schneider mit 7 Personen und 113 Tagen. 9. Innungskrankenkasse der Schuhmacher mit 1 Person und 18 Tagen. 10. Innungskrankenkasse der Flei-

scher mit 1 Person und 18 Tagen. 11. Innungskrankenkasse der Tapezierer mit 1 Person und 12 Tagen. 12. Innungskrankenkasse der Tüncher mit 2 Personen und 30 Tagen. 13. Krankenkasse der Bediensteten der Gasthof- und Badehausinhaber mit 2 Personen und 49 Tagen. 14. Allgemeiner Krankenverein E. S. mit 2 Personen und 26 Tagen. 15. Kranken- und Sterbekasse der Schreiner E. S. mit 5 Personen und 114 Tagen. 16. Kranken- und Sterbekasse für Schlosser E. S. mit 1 Person und 19 Tagen. 17. Zentralkrankenkasse der Schuhmacher E. S. mit 1 Person und 48 Tagen. 18. Magistrat (Armenverwaltung) Wiesbaden mit 2 Personen und 30 Tagen. 19. Landesversicherungsanstalt Hessen-Rassau mit 1 Person und 6 Tagen. 20. Selbstzahler 3 Personen mit 44 Tagen. Zusammen 95 Personen mit 1918 Tagen. Häufig wurde die Anstalt von Freunden und Gönnern aus allen Ständen besucht. Es wurde allen bereitwillig Gelegenheit gegeben, sich über diese in Wiesbaden neue Einrichtung zu informieren und ihre Anerkennung wurde uns in reichem Maße zuteil.

Da ein geregelter ärztlicher Dienst bei der neu errichteten Walderholungsstätte für's erste noch nicht eingerichtet werden konnte, so hatte auf Ersuchen der Verwaltung und mit Zustimmung der Bezirks-Vertragskommission deren Vorsitzender Herr Dr. Schanz für die erste Saison die ärztliche Aufsicht übernommen. Derselbe richtete in Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses der Gesellschaft Walderholungsstätte den notwendigen Apparat zur ersten Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen ein und visitierte die Anstalt wöchentlich einmal. Anfälle haben sich dabei niemals ergeben, vielmehr wurde von ärztlicher Seite sowohl, wie aus dem Kreise der Pflinglinge, nur Stimmen der Anerkennung und des Lobes laut über die zweckmäßige Einrichtung, den rationellen Betrieb und die vorzügliche Verpflegung in der neuen Anstalt. Nach Schluß der Saison wurde von dem aufsichtsführenden Arzte eine Umfrage bei sämtlichen Ärzten, welche Kranke und Erholungsbedürftige in die Anstalt geschickt hatten, über die erreichten Resultate veranstaltet. Es liegen Berichte vor von 35 Ärzten über 88 Kranke. Von diesen 88 Patienten wurden als geheilt entlassen 60 = 72 pCt., als gebessert entlassen 20 = 24 pCt., als ungeheilt entlassen 3 = 3,6 pCt. Die besten Resultate wurden erzielt bei Rekonvaleszenten, die sämtlich als geheilt entlassen werden konnten. Ebenfalls sehr gute Resultate lieferten die Blutarmen, sowie diejenigen Patienten, welche an Hals-, Nasen- und Kehlkopfleidern erkrankt waren. Es folgten sodann die mit Nervenleiden befallenen, sowie die in den oberen Atemwegen Erkrankten. Die wenigsten guten Erfolge zeigten die Patienten, welche an Lungentuberkulose erkrankt waren. Eine Anzahl dieser Fälle war vorgeschrittener Natur und diese figurieren in der Statistik als ungeheilt.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, in welcher überraschenden Weise, selbst über die Erwartung der Gründer hinaus, die neue Wohlfahrts-Einrichtung bereits im ersten Jahre ihres Bestehens in Anspruch genommen worden ist, daß sie also ein überaus dringendes Bedürfnis für Wiesbaden war. Sodann zeigten sich auch bei ihr in Uebereinstimmung mit den Erfahrungen anderer gleicher Erholungsstätten außerordentlich günstige Heilergebnisse. Die Walderholungsstätte, deren Ziel es ist, den rekonvaleszenten und erholungsbedürftigen Arbeitern der vollen Genesung und damit der vollen und dauernden Arbeitsfähigkeit und -Freudigkeit wieder zuzuführen, der ärztlichen Kunst wie der geselligen Kranken- und Unfallfürsorge in vielen Fällen erst den Erfolg zu sichern, muß daher als eine der segensreichsten Einrichtungen Wiesbadens auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge angesehen werden, und ist damit der reichsten Unterstützung aller, welche der Wohlfahrtspflege Interesse entgegenbringen, wert. Um sie auch an dieser Stelle zu erbitten, ist der Zweck der Schlussworte. Sie tut dringend not. Denn nicht nur ergibt die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für 1906 einen Fehlbetrag, die Zwecke der Gesellschaft Walderholungsstätte sind auch noch nicht erschöpft. Noch fehlt der zweite Schritt: Die Erholungsstätte für Frauen. Wie sehr auch für sie in Wiesbaden ein Bedürfnis vorhanden ist, das hat sich gerade während der kurzen Zeit des Bestehens derjenigen für Männer gezeigt.

Die Einnahmen betrugen 5450,52 M., die Ausgaben 5720,92 M.

## Landes-Ausschuß.

In der Sitzung des Landesauschusses vom 6. und 7. Dezember l. Js. wurden folgende Beschlüsse von allgemeinerem Interesse gefaßt:

Für die Arbeiter-Kolonie Neu-Altstein wird eine Beihilfe von 1500 M. bewilligt; für die in Frankfurt a. M. einzurichtende Meisterkurse sollen in den Vorschlag für 1907 2000 M. eingebracht, an die Bewilligung jedoch die Bedingung geknüpft werden, daß in das zu bildende Verwaltungskollegium ein Vertreter des Bezirksverbandes gewählt wird. Aus der künftigen Hilfskasse werden folgende Darlehen bewilligt: Der Gemeinde Bergnassau-Scheuern für den Ausbau und die Kanalisation einer Ortstraße 3000 M.; der Gemeinde Grumbach zur Deckung anderer Schulden 6000 M.; der Gemeinde Vergebersbach für Anlage eines neuen Totenhofes 1000 M.; der Gemeinde Springen für Erbauung eines Badhauses und Abortanlagen für die Schule 4000 M. Aus dem Meliorationsfonds die folgenden: Der Gemeinde Kemmenau zu Konsolidationszwecken 4000 M., der Gemeinde Flammersbach für Wassergewinnungsarbeiten 1000 M., den Gemeinden Hefelst und Stephanshausen für Anlage von Wasserleitungen je 4000 M., den Gemeinden Berod, Girol, Heilbrich, Nöbdingen, Mittelhofen, Oberahr und Oberod für Anschaffung von Viehwagen und Unterhaltungsarbeiten für dieselben Darlehen von 200-800 M. Ferner wird die der Gemeinde Freienfeld zu den Kosten der Regulierung des Weinhochs in Aussicht gestellte Beihilfe von 567 M. endgültig bewilligt. Nachdem am 3. Dezember l. J. auch die männlichen Korrigenden aus der Korrigenden-Anstalt zu Hadamar nach der Korrigenden-Anstalt zu Breitenau überführt worden sind, sollen am 10. Dezember l. J. die ersten Geisteskranken (Frauen) in die für die Aufnahme solcher umgebaute bisherige Korrigenden-Anstalt zu Hadamar aufgenommen werden. Als Leiter des Landeshaus-Neubaus anstelle des ausgeschiedenen Diplom-In-

genieurs Trambauer wird Architekt Schmitz von Frankfurt a. M. angenommen, die Wahl eines Landesbauinspektors für Hochbauten fällt auf Regierungsbaumeister Kurt Müller zu Friedenau. Der Gemeinde Birges wird zu den Kosten der Pflasterung des Bismarckweges Birges-Bahnhof Birges für 1907 eine Beihilfe von 60 Proz. bis 3258 M. in Aussicht gestellt; der Gemeinde Obermeilingen zum Ausbau des Bismarckweges von da nach Jörn eine solche von 60 Proz. bis zu 8800 M.; der Gemeinde Niederhadamar zu den Kosten des Neubaus einer Brücke über den Elbach eine solche von 30 Proz. bis zu 7980 M. Mit dem Ausbau des Zufahrtsweges von der Bezirksstraße nach der Eisenbahnstation Hirschbach (Steinringsberg) erklärt sich der Landesauschuß einverstanden. Der dem Unterhahndreis zu den Kosten der Befolgung der Kreiswegewärter bewilligte Beitrag wird auf die vom 1. April 1907 ab um 5 erhöhte Zahl derselben ausgedehnt. Ebenso wird von diesem Zeitpunkt an dem Unterhahndreis statt den bisher für die Befolgung der Gemeindegewärter vorgeesehenen 2800 M. ein Zuschuß zur Befolgung von Kreiswegewärtern von 50 Proz. mit 6880 M. bewilligt. Die Beiträge zur Kass. Krankenkasse für 1907 werden auf 40 M. pro 1000 M. Beitragskapital festgesetzt, ihre Erhebung soll am 1. April 1907 erfolgen. Der Gemeinde Hahn, Kreis Westerburg, wird zur Personalausstattung der neugegründeten freiwilligen Feuerwehr eine Prämie von 200 M. bewilligt. Zum Kindvieh-Entschädigungsfonds soll für 1906 der achtfache Beitrag mit 40 M. pro Stück und zum Pferde-Entschädigungsfonds der einfache Beitrag mit 30 M. pro Stück zur Erhebung gelangen.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 7. Februar l. Js. in Aussicht genommen.

5. Entdeckte Diebstähle bei der Frankfurter Hauptpost. Schon zu Beginn voriger Woche wurde gemeldet, daß ein nach Frankfurt bestimmter Wertbrief, der in Oberhausen abgeschickt und mit 20 000 M. deklariert war, nicht angekommen ist. Die Recherchen der Postbehörden haben ergeben, daß am 12. Dezember ein ganzer Beutel mit 20 Wert- und Einschreibebriefen gestohlen worden ist. Der Beutel enthielt 5 Wertbriefe, von denen zwei aus Holland, aus Amsterdam und Arnheim und drei aus dem Rheinland, Oberhausen und Essen, kamen. Die Einschreibebriefe stammen zum Teil aus Köln, der Rest aus verschiedenen Orten des Rheinlands. Der Beutel ist in Köln ordnungsgemäß geschlossen und beschriftet worden, aber in Frankfurt nicht eingetroffen. Er scheint unterwegs gestohlen worden zu sein. Die erwähnten Wertbriefe enthielten 3200 M. in bar, 27 000 M. in Schecks, 4000 M. in Aktien und 25 000 M. in Wechseln. Was in den Einschreibebriefen war, ist noch nicht genau festgestellt, da man die Absender zunächst ermitteln muß. Bei der Post hat der erhebliche Verlust begreifliche Aufregung hervorgerufen. Auch die Kriminalpolizei wurde zur Ermittlung des Täters bereits in Anspruch genommen.

6. Einen Selbstmordversuch machte Montag in Ehrenbreitstein eine Frau, indem sie in den Rhein sprang. Die Frau ist von Oberhausen und in der Schlußstraße wohnhaft. — Ein Ehrenbreitstein wird dazu noch gemeldet: Montag nachmittag gegen 5 Uhr stürzte sich in der Nähe der Schiffbrücke eine Frau in den stilleren Jahren in den Rhein. Eine promenierte Dame, die die Frau am Ufer sahen und dann die Mauer hinabstiegen sah, rief nach Hilfe, worauf einige in der Nähe befindliche Arbeiter herbeieilten und mit einer langen Stange der Ertrinkenden zu Hilfe kamen. Diese wehrte sich anfangs gegen jede Rettung, flammerte sich dann aber doch an die Stange, worauf man sie ans Ufer zog und sie nach dem Hospital brachte.

7. Verhaftet wurde der Sergeant und Schreiber K. von der 2. Pionierinfanterie zu Mainz, weil er in letzter Zeit die Verlosten von Vorgesetzten in Höhe von über 100 M. unterschlagen hat.

8. Opfer seines Berufs. Gestern nachmittag ist Dr. Otto Weber von der Landesirrenanstalt in Hofheim seinen Verletzungen erlegen. Er war vor einigen Tagen von dem Geisteskranken Jagen, der auch einen Wärter durch einen Schuß ins Herz tötete, in die Lunge geschossen worden.

9. Erhängt aufgefunden. Der seit längerer Zeit vermißte Schweinehändler Hofmann aus Alfa wurde Montag nachmittag im Harbwal, Gemarkung Borsdorf, erhängt aufgefunden. Offenbar liegt Selbstmord vor.

10. Der falsche Kriminalist. In der Nacht vom 16. zum 17. d. M., zwischen 10 und 11 Uhr, verließ in Mainz ein junger Mann seine Braut. Diese verließ sofort nach seinem Weggang das Haus. Kaum war dies geschehen, da klopfte es von außen und eine fremde Stimme rief: „Im Namen des Geistes aufgemacht. Hier steht die Kriminalpolizei, sofort aufgemacht!“ Trotz dieser kategorischen Aufforderung machte das Mädchen das Tor nicht wieder auf, und daran tat es sehr recht, denn als der „Kriminalschuppmann“ sah, daß er nichts erreichte, rief er noch ein paar gemeine Schimpfwörter und trollte sich dann davon. Auf Grund des § 182 des Str.G.B. ist Untersuchung wegen des Voralles eingeleitet.

11. Ein Gemütskranke erlöst in der „Pfälzischen Post“ selbigen Inzerat: „Entlaufen. Dem Unterzeichneten ist seit letzter Montag seine Frau abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe zu behalten. Ludwig Jaller.“

12. Verein Süd-Wiesbaden. Der Vorstand des Vereins Süd-Wiesbaden (E. V.) ladet seine Mitglieder zu der diesjährigen Mitgliederversammlung auf Samstag, 22. Dezember, abends 8½ Uhr, in das Restaurant „Bergische Bierhalle“, Adolfsstraße 3 ein. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Erstattung des Jahres- und Kassenberichts, 2. Neuwahl des Vorstandes, 3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

13. Chamisso im Volksbildungsverein. Der vorgestrige Dichtabend gehörte Adalbert v. Chamisso. Dr. Rauch brachte wieder eine kleine biographische Einleitungsplauderei, die man etwa „Chamisso in Berlin“ hätte heißen können. Die intime Schilderung der Persönlichkeit des Dichters gelang sehr gut. Die Herren Hager und Wilhelm teilten sich sodann in die Vorlesung der Gedichte. Herr Hager errang besonders mit den sein humoristisch gefärbten Stücken wie dem „Sealter Landtag“ und dem „bösen Markt“ braufenden Beifall, während Herr Wilhelm mit den ersten Balladen, wie der „Wölkchenbraut“, der „Nerzette“, der „alten Waisfrau“ und dem „Schloß Boncourt“ starken Anklang fand. Einen trefflichen Abschluß des gelungenen Abends bot schließlich die heitere „Tragische Geschichte“, von Herrn Wilhelm mit Humor zur Wirkung gebracht. Das Publikum zeigte sich wieder sehr dankbar und beifallslustig.

14. Hotel „Grüner Wald“. Die Mitglieder der Landwirtschaftskammer speisten gestern mit dem Regierungspräsidenten Dr. v. Meißner im Hotel „Grüner Wald“. Das Mahl machte wieder dem Hotelier, Herrn Cron, alle Ehre.



• **Personalien.** Dem Geheimen Oberjustizrat Hagemann zu Limburg wurde der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen. — Der Landrat Gfrörer von Ehrenberg in Bonn ist zum Regierungsrat ernannt und in dieser Eigenschaft vom 1. Januar 1907 ab der kgl. Regierung in Wiesbaden zugeteilt worden. — Dem Regierungssassessor Dr. v. Bräuning in Wiesbaden ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Stoll, Regierungsbezirk Köln, übertragen worden.

• **Neue Haltestelle.** Die feinerzeit vom „Wiesbadener Generalanzeiger“ am Paulbrunnenplatz angeregte Haltestelle ist seit gestern eingerichtet.

• **Todesfall.** Im Alter von 62 Jahren 7 Monaten starb gestern der seit vier Jahren hier als Pensionär lebende Stationsvorsteher a. D. Christian Eisel. Der Verstorbene war 65 zu seiner Pensionierung Stationsvorsteher in Eltville.

• **Traurige Weihnachten** hat das Geschick der hiesigen Familie R. beschied. Vor starben innerhalb zwei Tagen zwei Kinder im Alter von 4 resp. 8 Jahren an Diphtheritis.

• **Beschlagnahme** wurden durch Urteil der Breslauer Gerichte acht Ansichtspostkarten, die größtenteils Frauen im Kostüm darstellen.

• **Dem gehört das Kind?** Auf dem 3. Polizeirevier ist ein kleiner zweijähriger Junge untergebracht, der seinen Eltern entlaufen ist. Dieselben können ihn dort abholen.

• **Gefährliche Wechsel.** In der Zeit vom 2. bis 23. November wurden bei einer Bank in Mannheim mehrere Wechsel mit gefälschten Unterschriften dortiger Geschäftsleute zur Zahlung präsentiert und teilweise auch honoriert. Der Täter war etwa 35 Jahre alt, ca. 1,75 Meter groß, schlank, hatte blonde Haare, schmales, mageres Gesicht, gesundes Aussehen, gute weiße Zähne und kleinen blonden Schnurrbart. Da anzunehmen ist, daß der Schwindler auch hier sein Handwerk versucht, warnt der Polizeibericht vor ihm.

• **Eine Fahrt auf Leben und Tod.** Der gestrige Lokalartikel ist dahin richtig zu stellen, daß der Feuerwehrmann nicht abgesprungen sondern abgestürzt ist.

• **Einbruch-Diebstahl.** Heute nacht nach 3 Uhr bemerkten Wächter der Wach- und Schlichtgesellschaft „Union“ im Automaten-Restaurant Einbrecher bei der Arbeit. Sofort wurde mit Hilfe von Schuppleuten die Verfolgung derselben aufgenommen, die sehr schwierig von Statten ging. Die Einbrecher flohen durch die Hintertür über Mauern, Dächer etc. Trotzdem gelang es den Beamten, nach großer Gegenwehr, die Einbrecher festzunehmen, wobei einem Schuttmann der ganze Rock zerrissen wurde. Die Einbrecher wurden ganz oben unterm Dach zwischen Balken hervorgezogen. Einer derselben war früher Hansburche in dem betreffenden Automaten-Restaurant.

• **Stille Nacht.** Eine anmutige Szene spielte sich gestern in der Marktstraße ab. Es war um die Mittagsstunde. Die Straße wimmelte von Menschen, die alle vorzugsweise mit Weihnachtspaketen beladen waren. In diesem lebendigen Getriebe erschollen plötzlich zwei kleine Kinderstimmen, die drauf los „Stille Nacht, heilige Nacht!“ sangen. Zwei kleine Schulmädchen wanderten Hand in Hand, scheinbar ganz in Weihnachtsträume versunken, mitten auf der Straße und sangen das schöne Lied. Die Leute blieben stehen, machten den Kleinen lächelnd Platz, die die Welt um sich vergessen hatten und unentwegt in kindlichem Eifer die Weihnacht anfangen.

• **Restaurant Wilowed.** Restaurateur Hammes verteilt heute abend 9 Uhr an seine sparenden Stammgäste das nette Bündchen von 1700 Mark. Mit Freuden wird es jeder der Sparenden begrüßen, in diesen teuren Zeiten für sich und die Seinigen auf einmal zur Bekleidung der Weihnachts-Einkäufe ein erspartes Bündchen zu erhalten.

• **Eine Enttäuschung.** Aus Hochheim, 18. Dezember, wird uns berichtet: Die Weinfirma Burgeff von hier erhielt dieser Tage einen Waggon Wein aus Frankreich adressiert. Der Waggon traf auch richtig auf hiesiger Station ein, genau so, wie er auf dem Frachtbriefe bezeichnet war. Doch, wie erstaunte man, als man den Waggon bei seiner Öffnung völlig leer fand. Nicht ein einziges Fäßchen oder eine einzige Kiste war in demselben zu sehen. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen ergaben, daß der Wein ganz richtig in Frankreich abgeschickt worden war. Dagegen hatte die Güterabfertigung an der Grenze, die ja bekanntlich alle Wagen wegen des Jolles untersucht, einen falschen Waggon nach der Untersuchung plombiert und diesen nach Hochheim abgehen lassen, indes der Waggon mit seinem begehrenswerten Inhalt im Bahnhof zu Wiesbaden blieb.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

## Letzte Telegramme.

Der Wahlanruf der Konservativen.

Berlin, 19. Dezember. Die Konservativen veröffentlichen einen Wahlanruf, in dem es heißt: Wir Konservativen können und werden die Reichsleitung nicht im Stich lassen in ihrer Aufgabe, des Vaterlandes Macht und nationale Würde zu wahren und durchzusetzen, sei es zum Schutz des Deutschen Reiches selbst, sei es zu seiner teurer erkaufen, mit dem Blute zahlreicher Söhne unseres Landes tapfer verteidigten Kolonen. Wir lehnen unzulässige Eingriffe in diese Verantwortlichkeit, insbesondere in die Kriegsführung und die Kommandogewalt des Kaisers über die bewaffnete Macht ab und dulden eine Nebentregierung dabei nicht, von welcher Seite oder parlamentarischen Partei sie versucht werden möge. Wir wünschen eine kraftvolle Regierung und eine zielbewußte, klare Politik im Innern, wie nach außen, als solche Männer, die entschlossen sind, auch weiter die Förderung der christlichen Arbeit im Lande, insbesondere im Interesse der Landwirtschaft, des Handwerks und des gesamten Mittelstandes, unter Schonung unserer finanziellen Kräfte hoch zu halten, um eine Steuer- und Handelspolitik zu fördern, die dem Reich trägt. Im Kampf für unsere durch die Sozialdemokratie schwer bedröhten nationalen Güter und Ideale, sowie der sozialen und staatlichen Autoritäten erwarten wir von der Reichsgewalt Energie und wirksame Maßregeln, die mehr als bisher jenen Vaterlandssöhnen, mit der christlichen Kultur des Deutschen Reiches in Widerspruch stehenden Bestrebungen entgegen wirken. Also auf zum Volkskampf für Deutschlands Ehre, Kraft und Ansehen gegen alle seine Gegner!

Die Bahn Auhub-Reimanshop.

Berlin, 19. Dezember. Auf Grund von an zuständiger Stelle eingezogenen Erkundigungen teilt der B. V. G. mit, daß die Regierung eine Anweisung, trotz der Auflösung des Reichstages den Bau der Bahn Auhub-Reimanshop in Angriff zu nehmen, nicht gegeben hat, da sie nicht beabsichtigt, dem Budgetrecht des kommenden Reichstages vorzugreifen. Dagegen stellt die D. Tagesztg. nochmals fest, daß man nach ihren Informationen aus guter Quelle noch vor wenigen Tagen entschlossen gewesen sei, den Bahnbau zu beginnen.

Eine Spiritus-Explosion.

Paris, 19. Dezember. Dem „Matin“ wird aus Marseille gemeldet, daß heute nacht gegen 1 Uhr im Viertel des Botanischen Gartens infolge einer Spiritus-Explosion

ein zweistöckiges Haus einstürzte, zahlreiche Personen wurden verletzt. Aus den Trümmern wurden bisher ein Leichnam und 15 Schwerverwundete hervorgezogen.

Der Kulturlampf.

Paris, 19. Dezember. Das Journal des Debats erfährt, daß der Erzbischof von Paris die Kirchen schließen und Privatgottesdienste organisieren lassen werde, wenn die Regierung fortfahre, die Geistlichen wegen ihrer Kultusausbübung in den Kirchen in Contraventionsstrafen zu nehmen. Die Regierung pariert diesen Schatzung, noch bevor er getan ist, indem sie von weiteren Feststellungen in den Kirchen von Paris und im Seine-Departement absteht, da der Ungehorsam gegen das Gesetz von 1881 durch die bisherigen Feststellungen schon genügend dargetan ist.

Die Dumaahlen.

Petersburg, 19. Dezember. Die Wahl der Wahlmänner ist auf den 25. Januar festgelegt worden, die Duma wählt auf den 18. Februar. Es wird ein Dekret erwartet, das den Juden Erleichterungen gewährt. Die Abschaffung der Anstaltungsrapens soll jedoch der Duma vorbehalten bleiben.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Heinrich Kämping; für Inserate und Geschäftliches: Carl Kämping, beide in Wiesbaden.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des chem. Laboratoriums Jauer in Regensburg bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen. 3158

Thiele's Entfettungslee, das annehmliche, wirksame u. un-schädliche Mittel. Pat. 1.59 u. 1.60. Kramen-Apoth. Gröschelstr. 59/34

Nachzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Dezember 1906.

Geboren: Am 12. Dezember dem Monteur Karl Polz e. L., Maria Margareta. — Am 15. Dezember dem Tagelöhner Wilhelm Schulz e. L., Elisabeth Wilhelmine. — Am 15. Dezember dem Briefträger Friedrich Marx e. L., Karl Philipp Ernst.

Aufgeboren: Fabrikarbeiter Georg Wilhelm Brehm in Hochheim mit Alara Eisenhardt in Hochheim. — Steinbruder Robert Ulrich in Marau mit Rosa Ester hier.

Gestorben: 17. Dezember Wilhelm Karl, S. des Schreiners Johannes Klärer, 8 J. — 17. Dezember Kaufmann Karl Mühlhan, 29 J. — 19. Dezember Stationsvorsteher a. D. Christian Eisel, 62 J. — 19. Dezember Henriette May, ohne Beruf, 25 J. — 19. Dezember Adolf, S. des Tagelöhners Heinrich Reifensberger, 3 M. — 15. Dezember Hermann, S. des Tapezierers Jakob Wildau, 2 M.

Königliches Landesaamt.

## Der schönste Weg im westlichen Wald

ist unübertroffen der in diesem Sommer fertiggestellte Wasserleitungsweg, welcher, an der Schützenstraße beginnend, in 25 Minuten bequem zum „Waldhäuschen“ führt. Versäume man nicht, auch in freier Zeit einen Waldspaziergang zu machen. Der Wald hat zu jeder Jahreszeit seine Reize. Die Restauration im Waldhäuschen ist zu jeder Tages- und Nachtzeit den ganzen Winter geöffnet und bietet bei mäßigen Preisen eine Verpflegung. 69.)

# Spielwaren-Ausstellung.

Auf Kredit!

Herren-Anzüge  
Herren-Überzieher  
Knabengarderoben  
Damenkonfektion  
Kleiderstoffe u. s. w.

Wir bringen von jetzt ab bis Weihnachten trotz unserer enorm billigen Preise und günstigsten Bedingungen

Spielwaren gratis

an unsere Kundschaft zur Verteilung. Für jeden Geschmack sind passende Gegenstände in reichhaltiger Auswahl vorhanden. Jeder Käufer sucht sich die ihm passenden Gegenstände aus.

Auf Kredit!

Betten  
Möbel  
Spiegel  
Bilder u. Uhren  
Polsterwaren.

Wiesbadens weitaus größtes, billigstes u. kulantestes Kredithaus

22  
Michelsberg  
22.

Ludwig Marx & Co.

22  
Michelsberg  
22.



187



Wegen seitheriger ungünstiger Witterung

sind wir gezwungen, unser noch grosses Lager in

# Knaben- u. Mädchen-Winter-Paletots

zu fabelhaft billigen Preisen

anzuverkaufen.

Wir offerieren solange Vorrat von jetzt bis Weihnachten:

Knaben-Mäntel  
Mädchen-Mäntel

für das Alter von 1—14 Jahren

jetzt M. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—

aus prima Stoffen in marineblau und farbig.

**Gebr. Baum, vormals W. Thomas,**

Webergasse 6 \* Wiesbaden \* Ecke Kl. Burgstrasse.

## Verein Süd-Wiesbaden. E. V.

Samstag, den 22. Dezember 1906, abends 8 1/2 Uhr, findet die statuten-  
gemässe

### Mitglieder-Versammlung

im Restaurant „Bayerische Bierhalle“, Adolfsstrasse 3, statt, wozu die geehrten  
Mitglieder höflich eingeladen werden.

#### Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahres- und Kassenberichts.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

6185

## Spielwaren.

Die größten Spielsachen in  
allen 10., 25., 30., 35., 48- und  
95-Pfg.-Arten nur im 5830

billigen Laden,  
Weststrasse 47.



Chronologie u.  
Arithmetik.  
Heinrichstr. 12, 1. Et.  
Nur für Damen.

Bel. geschäftl.  
Sprechz. v. 9 bis abends 9 Uhr.

6185

## Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festtagen gelangt unser  
bekanntes



# Bock-Ale



in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

6038

Wiesbaden, im Dezember 1906.

Die Direktion.



Zum leckere Müffelsuppe,  
Heute Donnerstag:  
wogu freundlichst einladet  
Wilhelm Röhrig.

6117



Zum Römer-Castell,  
Heute Donnerstag, den 20. d. Mo:  
Großes Schlachtfest, abends Metzelsuppe.  
C. Kohlstedt.

6116

## Seltenes Angebot.

Trotz Steigerung der Schuhpreise ist es mir gelungen, versch. Posten  
bessere Schuhe in Chevreau-, Kalf-, Kalf- u. Wiedleder  
für Herren, Damen u. Kinder billig einzukaufen. Der frühere Preis  
verschiedener Schuhe war S. 12, 14 M., und sind die Neupreise der  
Schuhe mit den feinsten Originalperlen u. dem Zeichen „Original“  
u. System „Goodbye-Well“ versehen, wozu sich jedermann überzeugen  
kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich diese den zu 5, 7, 10,  
S u. 10.50 M. Gaudichu u. Pantoffeln in aller billigh.  
Preisen. Wie bekannt, führe ich nur gute Ware.

Nur Neugasse 22, 1. Et. ge. hoch,  
kein Laden.



Das  
schönste  
Weihnachts-  
Geschenk

Ist eine Damen- oder Herren-Uhr.  
Sie finden die grösste Auswahl von  
Mk. 5.— bis zu Mk. 300.— unter

fachmännischer Garantie

bei  
**Franz Kämpfe**

Uhrmacher,  
20 Webergasse 20.  
Gegründet 1892.

Spez. echte amerik. Taschenuhren.  
Moderne Sprechmaschinen, die  
Hausmusik d. Zukunft. Neues Schallplatt.

Fugenlose Trauringe in allen Fassons und Größen.  
Sämtliche Goldwaren zu billigsten Weihnachts-Preisen.

4534



Badewanne mit direkter Gasheizung  
und um die Wanne geführten Heizkanälen.

Vereinigt: Badewanne, Badesofa, Zimmerheizung  
sowie kalte & warme Brausevorrichtung  
in einem Gegenstande.

Auch in kleinen  
Schlafzimmern anwendbar.  
Besond. geschützt im In- & Auslande.  
Kosten für 1 Vollbad  
von 170 Litra 10 Pfennige.

**Aug. Kunz, Wiesbaden,**  
Rheinblickstrasse 10.  
Telephon 3325.

2804

## Sie riechen nichts

von Terpentin bei Gebrauch von Dr. Wildt's flüchtigem  
**Parkett-Spiegel.**

Parkett-Spiegel ist die billigste, beste und bequemste Bohner-  
masse für Linoleum Parkett, Mäbel und Marmor.

3080  
Literflasche Mk. 2.—  
bei C. Fuss, Parkettbodenfabrik, Dohlemerstr. 26. Wilh.  
Schild, Central-Drogerie, Friedrichstrasse.



# Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

**Henriette May,**

was tiefbetrübt anzeigt

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Heinrich May, Maler- u. Tünchermeister.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. Dezember, mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 35, aus statt.

6178

## Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**  
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.  
Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—  
à 1/2 „ 60 Pf.

Andere Fabrikate von 80 Pfg. an per Dtzd.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pfg. an.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Wohlbeförmliche

**Punsch-Essenzen,**

1/2 Gl. Mk. 2.—, 1/2 Gl. Mk. 1.10 an, sowie ausgemessen.

**Div. ff. Liköre, Cognac**

empfiehlt

6110

**J. Haub,**

17 Mühlgasse 17. Ecke der Gärnergasse.

## Christbaum-Schmuck

Prachtvolle Neuheiten. Billige Preise.

Kugeln — Ketten — Spitzen — Sterne — Lametta. — Lichthalter pro Dtzd. von 10 Pfg. an bis zu den praktischsten, für jeden Baum passenden Ausführungen.

Christbaumlichte in Wachs und Stearin in allen Größen.

Nicht tropfend!

Nicht tropfend!

Parfüms und seine Blumenseifen  
zu Geschenken besonders beliebt, von Mk. 1.50 an mit einem Extra-Rabatt von 10%.

**Germania-Drogerie von C. Portzehl**

Rheinstrasse 55. — Telephon 3241.

6051

## Brennholz, Kohlen und Briketts

liefert in Fuhren und Säcken frei ins Haus

**W. Gail Wwe.,**

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei

Biebrich a. Rh. und Wiesbaden

1427

Telephon Nr. 13.

Bahnhofstrasse 4.

Telephon Nr. 84.

## Verkauf

der Offenbacher Valentkoffer u. Handtaschen n. la. Leder mit 4-fachem Verschluss mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Kesselfächer für Damen u. Herren, Hand-, An- und Umhängetaschen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- und Zigarettenetuis, Alben-, Schreib- u. Musik-Mappen, Plaidhüllen, Paletots, handgend te Schulrücken, patentierte Bänderträger, Kissen, Hundegesährte u. sämtl. Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. a. m. zu sehr billigen Preisen. Außerdem laufen Sie gut und billig Kleider, Hüte, Schiffe- u. Koffer in Vulkan-Fieberplatten und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewahrt haben.

**5495 J. Drachmann,**  
jetzt nur Neugasse 22,  
1 Etiege hoch.

Kein Laden Kein Laden.

## Luhns wäscht am besten

**Entlaufen**  
schwarz-braune Gündin (Art schott. Schäferhund). Abzugeben gegen gute Belohnung.

**H. Lang,** 5930  
Hummelsgasse, Westhof.

## Verloren

wurde am 23. November eine Perle, die keinen materiellen Wert besitzt. Das Stück ist jedoch ein teures Andenken und wird deshalb dem Wiederbringer eine große Belohnung zugesichert 5946  
Berber, Juwelier, Wilhelmstrasse.

## Gelegenheitskauf!

Neu eingetroffen:

Großer Saal

## Hauschuhe

u. Pantoffeln für Damen, Herren und Kinder in Filz, Leder und Kameelhaar mit u. ohne Absatz, mit u. ohne Schnallen in versch. Farben, Qualitäten und Größen von 50 Pfg. an. 4418  
Rur Marktstr. 22, 1. (kein Laden).  
Telephon 1894.

## Stroh — Kartoffeln.

20 Waggon Stroh in Ball, gep., 10 Waggon Spreitkartoffeln, div. Sort. 20 Waggon Futter-Kartoffeln da. da., 20 Waggon Brenn-Kartoffeln da. da., lief. franco Jed. Baumst. G. A. Schmidt & Co., Schweinfurt a. M. Telphon Nr. 204. 4054



Seit wann ich jung, altes Gebraucht mit 80 000 Mark Vermögen u. litt. Herren, m. a. ohne Vermögen, bei den f. eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, ihre nichtanonyme Off. unt. „Harmonie“ Berlin, Postamt Lichterbergstr. zu richt. 18 1b2

## Schuhhändler,

welcher Filiale errichten will, ers. Votat umsonst. Off. u. Sch. 5980 an die Exp. d. Bl. 6097

## Diskret

beseitigt alle Kopfschmerzen in einer Minute! Unübertreffliches Mittel gegen Migräne, Fieber, Schwindel, Kopfschmerz, 10 Pfg. 1214

Cito Siebert, Drogerie

**3-20 Mk.** 1. idal Versionen jeb. Stand, verb. Kleiderwerk durch Schreibarbeit, hässl. Tätowier, Verrennung u. Räubers Gewerbezentrale in Frankfurt a. M. 11b2



**Kämme, Bürsten, Parfümerie- und Seifen-Handlung**

von **W. Sulzbach,**

Bärenstr. 4.

6179

Meine

**Haarburg-Hannöverschen-Gummi-Kämme**

sind für Frauenhaar zu kämmen.

Die best existierenden der Welt

von 1 Mk. an.

Unpraktische Geschenke sind

## weggeworfenes Geld!

Was schenken wir den Kranken, der Stärkung bedürftigen Genesenden und schwächeren älteren Verwandten?

Stets beliebt sind da:

- 1 Kistchen mit einigen Flaschen „Puro“,
- 1 Päckchen Sanatogen oder Somatose,
- einige Flaschen Blutwein,
- einige Flaschen guten, alten, wirklich echten Portwein, Madeira, Malaga, Cherry u. a.
- sowie auch 1 Kistchen mit echter Eau de Cologne,
- 1 Flasche gutes Parfüm,
- 1 Karton feine Blumenseife.

**Germania-Drogerie**

von

**C. Portzehl,**

6180

Rheinstr. 55.

Telef. 3241.

## Verdingung

der für das Etatsjahr 1907 erforderlichen Werkstattdmaterialien, als:

- |          |                                                                                                                                    |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Los I    | 63 800 kg fertige Delfarbe,                                                                                                        |
| Los II   | 9 100 „ Metall- und Fensterfitt,                                                                                                   |
|          | 11 950 Stück Lampenteile aller Art,                                                                                                |
|          | 500 qm Milchglas,                                                                                                                  |
|          | 6 550 „ klares Glas,                                                                                                               |
| Los III  | 230 „ matteschliffenes Glas,                                                                                                       |
|          | 50 Tafeln Spiegelglas,                                                                                                             |
|          | 2 750 Stück Glaslochen,                                                                                                            |
|          | 15 000 „ Glascheiben,                                                                                                              |
| Los IV   | 17 500 m eiserne und verzinkte Röhren für Gas-, Wasser- und Fernleitungen, für Dampfheizung, Gardinenstangen und Zugstangenmuffen, |
|          | 10 000 kg Schmiedeeisen,                                                                                                           |
| Los V    | 7 500 „ Roststabeisen aus harte. Hufeisen,                                                                                         |
|          | 2 000 „ schmiedbarer Eisenguss,                                                                                                    |
|          | 11 000 „ Stahlformguss,                                                                                                            |
|          | 650 Tafeln Filz,                                                                                                                   |
|          | 320 kg Schmirgel,                                                                                                                  |
| Los VI   | 63 000 Bogen Schmirgelleinen,                                                                                                      |
|          | 7 100 „ Schmirgelpapier u. Glaspapier,                                                                                             |
|          | 890 kg Treibriemen, lederne,                                                                                                       |
|          | 11 000 Stück Schaufelstiele,                                                                                                       |
| Los VII  | 6 700 „ fert. Hammerstiele aus Eichenholz,                                                                                         |
|          | 1 100 „ unbeschlagene Hammerstiele,                                                                                                |
| Los VIII | 600 Stück Schwämme 1. Qualität,                                                                                                    |
|          | 1 000 „ desgl. 2. Qualität,                                                                                                        |
|          | 980 „ Hammer,                                                                                                                      |
| Los IX   | 1 250 „ Decker u. Schlacken-schäufeln,                                                                                             |
|          | 1 210 „ gewöhnliche Schraubenschlüssel,                                                                                            |
|          | 300 „ verstellbare „                                                                                                               |
|          | 400 „ Abschlußbügel,                                                                                                               |
| Los X    | 550 „ Appellungen für Dampfheizung,                                                                                                |
|          | 770 kg Rotguss, bearbeitet (Appellungsstücke),                                                                                     |
|          | 500 „ Partiot,                                                                                                                     |
| Los XI   | 15 000 Stück eiserne Schrauben mit Muttern,                                                                                        |
|          | 200 000 „ eiserne u. stähl. Unterlagsscheiben.                                                                                     |

Die Eröffnung der Angebote findet am 8. Januar 1907, vormittags 10 Uhr im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes hier statt.

Die Verdingungsunterlagen können bei unserem Zentralbureau (Zimmer 51) hier eingesehen oder gegen gebührenfreie Entsendung von 30 Pfennig in bar für jedes einzelne Los (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Werkstattdmaterialien Los Nr. ...“ versehen, bis zum 8. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, porto- und befreit geldfrei an uns einzusenden.

Ende der Zuschlagsfrist am 22. Jan. 1907.

Wiesbad., den 17. Dezember 1906.

Königlich Preussische u. Großherzoglich Hessische Eisenbahn-Direktion.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachtspräsenten

in guter Qualitätsware bietet der

**Ausverkauf** (von 8-1 u. 3-8 Uhr)

der Glas-, Porzellan- u. Lampenhandlung von Ludwig Golsfeld, Bahnhofstr. 16. 4190

## Reichshallen Theater

16 Stijtsstraße 16.

Wundervolles Weihnachtsprogramm.

Anfang der Vorstellung punkt 8 Uhr.

Alles nähere siehe Straßenplakate.

6108



Wolke Gold, in allen Preislagen

**Paul Jantsch,**

3 Bonbrunnstrasse 3.



# Praktische Weihnachts-Geschenke.

**Herren-Wäsche,**  
**Hemden nach Mass.**

Eigene Anfertigung, bester Sitz.

**Kragen, Manschetten, Krawatten.**

**Damen-Wäsche,**

entzückende Modelle für Mass-Anfertigung  
in eig. Ateller.

**Grösstes Lager fertiger Wäsche**  
zu billigsten Weihnachtspreisen.

**Damen- u. Kinder-Schürzen.**

**Kinder-Wäsche.**

Erstlings-Wäsche, Schlafkörbe,  
Kinderwagen, Bettchen, Möbel.  
Hütchen, Mäntelchen.

**Bitte beachten Sie die Preise in den Schaufenstern.**

**Taschentücher**

in enormer Auswahl.

**ff. Monogramm-Stickerel.**

**Viele Gelegenheitskäufe.**

**Tisch-Wäsche.**

in allen Preisen und Grössen.

**Handtücher und Küchenwäsche.**

**Tee-Gedecke von 4.<sup>50</sup> an.**

**Künstler-Gedecke.**

**Bett-Wäsche.**

**Steppdecken - Daunendecken.**

**Billige fertige Bett-Wäsche.**

**Daunen-Decken von 36 M. an.**

**Webergasse**  
**30.**

**Theodor Werner,**

**Leinen- und Wäsche-Haus.**

**Webergasse**  
**30.**

**Kinderfärge**

den 4. 10. an 9177  
**Große Färge billig.**  
**Klein, Wiedelberg &**  
Telephon 3490.

**Wer liefert?**

**für den Weihnachtstisch:**  
**Düsseldorfer**

**Punsch-Extrakte**

m. Burgunder, Ananas, Rum,  
Arae. Geschmack ff. Kaiser-  
Punsch (alkoholfrei).  
1/2 Fl. M. 2. 1/2, Fl. M. 1.10.  
incl.

**Apfel-Nectar,**

reiner konzentrierter Apfel-  
saft, ohne jeden Zusatz  
(alkoholfrei) Fl. 50 Pf.  
bei 2 1/2 Fl. 10 % Rabatt.

**Zur Bowie 5597**

**Wermser Weinmost,**

sowie Hasel- u. Wallnüsse,  
Datteln, Feigen, Nusskerne,  
Mandeln etc. in hervor-  
ragender Qualität

**Antwort!!**

Das Spezialhaus für alkoholfreie  
Getränke und Gesund-  
heitsnahrungsmittel  
**Friedrichstrasse 18.**  
Fernspr. 1962.

**Anzündholz,**

gepalten, à Str. 2.40 M.

**Brennholz**

à Str. 1.40 M. 7566

liefern frei ins Haus

**Gebr. Neugebauer,**

Tampf-Schreinerei,  
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

**Schirmfabrik Wüsten,** Webergasse 14. **Regenschirme, Spazierstöcke**  
Ecke Kl. Webergasse. Telephon 3629. Lieferant d. Beamtenvereins.

**== SUHAAB's Feiertagskaffee Pfd. Mk. 1.20 ist der Beste. ==**

**Soeben eröffnet: Großer literarischer Weihnachtsmarkt der**  
**Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung von**

**HERMANN HARMS, Modernes Antiquariat**

**12 Friedrichstrasse 12 (nächst der Wilhelmstrasse).**

Großes Lager in Märchen- und Bilderbüchern, Jugendschriften, Klassikern, Roman-, Reise- und  
Geschenkliteratur, Künstler-Steinzeichnungen und gerahmten Bildern aller Art.

**Eintritt frei!**

**Kataloge gratis!**

**Aug. Schaeffer Nachf.**

**Saalgasse 1**

**Telefon 2729**

empfehlen sein großes Lager in  
**Beleuchtungs-Körpern**  
für elektrisches Licht.

**Möbel**

Betten, oz. Ausstattungen,  
Polstermöbel, eig. Anfert.

**A. Leicher,**

**Adelheidstrasse 46.**

Nur beste Qualitäten, billige  
Preise. - Teilzahlung. 76



Die „Geflügel-Börse“ vermittelt  
als das angesehenste und verlässlichste  
Fachblatt durch Anzeigen auf das  
sicherste

**Kauf und Angebot**  
**von Tieren aller Art.**

enthält gemeinverständliche, reichhaltig  
illustrierte Abhandlungen über  
**alle Zweige der Kleintierzucht.**

Darumsofort beschafft sie sich  
mit der  
Lebensweise, Fütterung und Pflege  
des Geflügels, der Ferkel- u. Jungvögel,  
sowie Hunde und Katzen.

**Expedition der Geflügel-Börse (R. Froese) Leipzig.**

**Hotel-Restaurant „Nonnenhof“**

**1. Stock**

jeden Dienstag u. Donnerstag abend von 7 1/2 - 11 Uhr:

**Konzert**

des 1. Rheinischen Künstler-Ensembles.

Direction: König-Burkhardt.

3629

**Wiesbadener Spezial-Schwammhandlung**

**Grabenstraße 9.**

Größte Auswahl in Schwämmen, gereinigt und im  
Naturzustande für jeden Gebrauchszweck in allen Größen und  
Qualitäten. Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer be-  
sondere Preisermäßigung. Beste und billigste Bedienung.

**Nur Grabenstraße 9.**

**H. Schneider.**

**Einige**

**Kindertische und Stühle**  
wegen Aufgabe des Betriebes zu  
Einkaufspreisen abzugeben.

**Puppen-Küchen**

**Puppen-Zimmer, sowie**

**alle Einrichtungs-Gegenstände**

in großer Auswahl zu

billigen Preisen

**Al. Burgstr.**

**Kaiser-Bazar**

**Spielewaren.**

**W. Schiebere**

**Puppen- u. Puppenportwagen**  
bedeutend zurückgelegt im Preis.  
Nur solide Fabrikate.

**Turnringe, 2.50, 3.-, 3.50 und**

**Turnapparate, 2-teilig, 4.50 u. 5.-**

**Turnapparate, 3-teilig, 4.50**

**Gitterschaukeln, 8.-, 8.50, 4.00**

und 4.50 M.

**Al. Burgstr.**

**6072**

**Neuheiten in Spazierstöcken**

in großer Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten.

**Tabakpfeifen u. Zigarrenspitzen**

in allen Arten und Preislagen.

5616

**Praktische Weihnachts-Geschenke.**

**J. C. Roth, Wilhelmstraße 54,**  
**Hotel Cecilie.**

**Emaillier-Firmenbilder**

liefert in jeder Größe als Spezialität

5741

**Wiesbadener Emaillier-Werk, Maner**  
Hofgasse 3, gaffel 12

**Brillen**

und Pinocex in jeder Preislage

5611

Genaue Bestimmung der Gläser kostenlos.

**C. Kühn (Ing. C. Krieger), Optiker, Langgasse 5.**





## Orient. Teppiche

**Für Weihnachtsgeschenke empfehlen aussergewöhnlich billig für Salon, Speise- und Wohnzimmer.**

Grosse Teppiche in Joraghan, Muskabat, Gulistan, Afghan, Schirasch, Samarkand, Derbent, Soumak,

ferner grosse Posten Uebergangsteppiche und echter Vorlagen, wie:

**Galerie, Talisch, Gendze, Mossuls, Antols, Kassaks, Schirwans, antike und neue Gebetteppiche, sowie Kelim-Behänge und Djidjims.**

**S. Guttman & Co.**

6013



## Wilh. Sulzer, Wiesbaden.

Telefon 616. Papier- u. Schreibwaren. Marktstrasse 10.

am Schlossplatz, 2 Läden im Hotel „Grüner Wald“.

**Spezialität: Schreibwaren für Geschäfts- und Privat-Bedarf.**

Luxuspapiere — Lederwaren — Schreibmaschinen.

Vertreter von J. C. König & Ehard, Hannover u. Seidel & Naumann, Dresden.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

5333

Sonneckens Schreibwaren.



## Als Weihnachts-Geschenke

besonders geeignet empfiehlt: Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Accordzithern, Gitarrezithern, Zieh-Harmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln etc. Künstlerporträts und Briefe. Pianolampen, Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.

### Mechanische Musik-Werke

als: Kalliope, Stella's, Polyphons etc. mit austauschbaren Notenscheiben.

Ferner: Notengehefte und -Schränke, Violinpulte in Holz und Metall. Pianofessel.

5053

Gebundene Musikalien.

Gegründet 1864  
Telefon 2458.

**Musik-Haus Franz Schellenberg,**

Kirchgasse  
33.



## Große Weihnachts-Ausstellung in Christbaum-Schmuck.

Reichhaltige Auswahl in Parfümerie, Christbaum-Geläute „Hannovers“, tabel-  
Attrappen und Toilettenseifen, von los funktionierende, selbsttätige Christbaum-  
einfachen bis zu elegantesten Aufmachungen. glocken. Lichthalter „Hannovers“, bester  
und praktischer Lichthalter der Welt.

Weihnachts-Lichter in Wachs, Stearin u. Paraffin. Magnesium. — Wunderkerzen.  
Neuestes effektvolles Erzeugnis für Christbaumbeleuchtung.

5852

**Adalbert Gärtner,**

Marktstrasse 13. Inh.: Wilh. Voiländer. Telefonruf 3282.  
Spezial-Geschäft für Seifen, Parfümerien und Toiletteartikel.

**Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:**  
**Uhren, Goldwaren, Uhrketten.**

Moderne aparte Muster — Reichste Auswahl.

Fernruf 2303. **Chr. Nöll, Uhrmacher, Langgasse 16.**

Preise an jedem Stück deutlich angegeben.

7079

**K. Eichhorn, K. Tremus, vormal. Optisch.-Med. Institut,**  
Wiesbaden, Neugasse 15,  
nähe der Marktstrasse.

Lieferant verschied. Behörden  
und Kassen.

Solide Fabrikate.

4581

Billige Preise.



Eigene Werkstätte.

## Weihnachts Ausnahmepreis Altstadt-Konserven.

Neubau 31 Mehrgasse 31 (nähe der Goldgasse).

|                                   |                                           |                             |
|-----------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------|
| Rosinen . . . Pfd. 35 Pfg.        | Korinten . . . Pfd. 30 Pfg.               | Sultaninen Pfd. 35 Pfg.     |
| frisch. Zucker . . . 21 Pfg.      | Gamb. Zucker . . . 23 Pfg.                | gesch. Zucker . . . 20 Pfg. |
| Blockschokolade . . . 63 Pfg.     | Mandelbutter Pfd. 96b. 120 Pfg.           | Orangen u. Zitronen         |
| Ballnüsse Pfd. 25b. 35 Pfg.       | (frisch eintreffend).                     | Stück 4 u. 5 Pfg.           |
| Kohlrabi Pfd. 13 und 15 Pfg.      | Brilliant-Mehl Pfd. 18 Pfg.               | bei 5 Pfd. 17 Pfg.          |
| Sämtliche Backartikel.            | Butter-Erfah. Süßrahm Margarine Pfd. 1.00 |                             |
| offertiert mit Rabatt-Kaufmarken. |                                           |                             |

5634

## Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Glace-Handschuhe Paar 1.50, 2 Mk., 2.25, 2.75, 3 Mk.,  
Glace-Handschuhe, feinstes Ziegenleder, Paar 4 Mk., 3 Paar 11 Mk.,  
Ball- und Gesellschafts-Handschuhe, Zuchten- und Venezianische  
Handschuhe, Krimmer, Ringwood, Leder-Imitation-Handschuhe,  
Wildleder, Reit-, Fahr- und Militär-Handschuhe,  
Glace, gefüttert, in allen Preislagen,  
Kinder-Glace, mit und ohne Futter, in allen Größen,  
Strawatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Mustern und Fassons,  
Kragenhoner, Genden, Kragen, Manschetten, Prof. Jäger-Wäsche,  
Portemonnaies, Taschentücher,  
Neuzeit Leder- und Perltaschen, Ledergürtel, Gummi- und  
Gold-Gürtel.

4581

17 Langgasse 17. **Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft.**  
Schöne Handschuh-Kartons gratis.

## Uhren, Gold- u. Silberwaren

in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen, unter Garantie für gute  
Qualität.

**H. Theis, Uhrmacher,**

Moritzstrasse 4.

4677





## Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

vollständig gratis in unserer Expedition

Mauritiusstrasse 8.

Telefon 199.

## Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. • Telefon 708

Kostenfrei Verfassung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

### Mietgeheude

Gute auf 1. April n. J. ge-  
pflanzte Bäume, wünsch-  
lich mit Stallung u. 3-Zim.-Wohn. 1.  
Preis v. 800—1000 Mk.

Off. u. R. 3. 6048 an die  
Exp. d. Bl. 6047

Wohnung von 4 Zimmern (3 Zim.)  
samt zum 1. April in ruh.  
Haus eine 4-Zim. möbl. abgeth.  
1- oder 2. Etage. Off. mit Preis-  
angabe unt. R. 43 an die Exp.  
d. Blattes 3157

Gefucht per 1. April 1907 eine  
Wohnung (Preis  
6—700 Mk.), mögl. Mittelst. d.  
Stadt. Näh. Varenstraße 4,  
1. Etage. 2748

2 ruh. Pr. suchen auf 1. Apr.  
2-3-Zim.-Wohnung. Off.  
mit Preisangabe erbitte unter  
R. 1000 Schützenhof. 6083

### Vermietungen

#### 8 Zimmer.

Agnetenstr. 96, Ede Kaiser-  
Friedrich-Str., ist die erste  
Etage, 8 Zimmer nebst reichlichem  
Rubebd., zu verm. Näh. v. 534

Samstags, 1. 3. St., 8 Zim.,  
Küche, 2 Bäder, Keller und  
Rubebd. per sofort zu verm. Näh.  
bei C. Philipp, Dombachstr. 12, 2.  
St. l. u. Wohn.-Bureau Lion &  
Cie., Friedrichstraße 11. 4661

#### 7 Zimmer.

Gartenstr. 59, Ede Kaiser-  
Friedrich-Str. 59, eine schöne neu  
hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung  
mit Bad, 2 Balkone u. reichl. Ju-  
beln, per sofort od. später zu verm.  
Näh. part. rechts. 54-6

#### 5 Zimmer.

Schöne herrschaftliche 4-  
5- und 6-Zimmer-Wohnung  
mit Zentralheizung und allem  
Komfort, in der Nähe Wiesb. bld.  
abzugeben. Offerten u. R. 107  
an die Exp. d. Blattes 3630

Agnetenstr. 6, nahe Kaiser-  
Friedrich-Str., ist eine schöne,  
der Neuzeit entsprechende 5-4-  
u. 3-Zimmer-Wohnung sofort zu  
verm. Näh. dafelb. 9293

Gute 3-Zim.-Wohnung in  
reichl. Jubel, auf 1. April  
1907 zu verm. 6088

#### 4 Zimmer.

Bücherstr. 3, prachtl. 4-Zim.-  
Wohnung mit allem Jubel,  
preisw. per 1. Januar zu ver-  
mieten. 1904

Agnetenstr. 94 weggewandert  
schöne 4-Zimmer-Wohnung a.  
1. April od. früher zu verm. An-  
suchen Preis 600 Mk. 4473

Agnetenstr. 42 neu herger.  
3-Zim.-Wohn., 4 Zimmer,  
Bad, Küche, Keller, an r. Pr.  
sofort zu verm. 1467

#### 3 Zimmer.

Bücherstr. 20 ist in der 2.  
Etage eine 3-Zim.-Wohn.  
mit Jubel, bill. zu verm. Näh. i.  
Vorder, part. links 1351

Mit Nachsch. weggewandert  
sch. 3-Zim.-Wohnung mit  
Jubel und 2 Balkone, Room-  
str. 22, 2. r., per sofort od.  
später zu vermieten. Näh. Schloß-  
str. 7, 3. l. 4217

Doppelzimmerstr. 126 sch. gr. 3-3-  
Wohn., sep. oder spät. zu verm.  
R. 1000 3889

Faulbrunnstr. 9, 3-Zim., 3 Bim.  
u. R., 1. r. R. 1. 6031

Wienstr. 8 im Vorder- u.  
Hinterhof, 3-Zim.-Wohnung mit  
reichlichem Jubel, per sofort zu vermieten.  
Näh. dafelb. part. links. 1644

Schöne 3-Zimmer und Küche,  
2 Keller per sofort billig zu  
vermieten. Näh. V. r. Krumm,  
Hofstr. 10, vis-a-vis dem  
Eingang. 6056

Agnetenstr. 50, sch. 3- od. 5-Zim.  
Wohn. (2 Et.) preisw. sof.  
zu verm. Näh. part. 1-57

Niederwaldstr. 4, 3-Zim., 3-  
Bim. Wohnung mit Koch- und  
Reinigungs- u. f. u. m. 3899

Näh. V. r. 2748

3 Zimmer und Küche sofort zu  
vermieten. Näh. 6040

Agnetenstr. 5, 3-Zim., 3-Bim.,  
3-Zim.-Wohnung mit Bad,  
per 1. Januar zu verm. Näh. bei  
Keller, Sch. Hofstr. 1249

Reichstr. 13, 3-Zim., 3-Bim., 3-  
Bim.-Wohnung per sofort  
oder später zu verm. 3567

Reichstr. 13, 3-Zim., 3-Bim., 3-  
Bim.-Wohn. auf April zu  
verm. Näh. dafelb. 5987

Agnetenstr. 9, sch. 3-Zim.-  
Wohn. mit allem Jubel  
auf 1. Januar oder später zu  
verm. Näh. dafelb. 5166

Wienstr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn.,  
der Neuzeit entspr., mit od.  
ohne Verstell. zu verm. Näheres  
d. part. rechts. 5683

Agnetenstr. 8, part. und bei C.,  
3-Zimmer per 1. April zu  
vermieten. 5954

Biebrich.  
Schöne 3-Zim.-Wohnung  
mit Jubel per sofort zu  
vermieten. 8946

Frankfurterstr. 19.

2 Zimmer.

Wienstr. 5, 2-Zim., 2 Bim.,  
Küche u. Bad. p. 1. Jan.  
zu verm. 16-0

Wienstr. 23, 2-Zim., 2 Bim.,  
3-Zim.-Wohnung zu  
verm. Näh. dafelb. im Laden od.  
Näheres. 51. Part. l. 58-2

Wienstr. 10, 2-Zim., 2 Bim.,  
2-Zimmer u. Küche, sof. an  
ruh. Vorder, 2. r. monatl.  
22 Mk. zu verm. Näh. C. Philipp,  
Dombachstr. 12, 1. 5131

Doppelzimmerstr. 23 2-Zimmer  
und Küche per sofort an ruh.  
Pr. ohne Kind. zu v. 6008

Doppelzimmerstr. 23, 2-Zim., 2 Bim.,  
3-Zim.-Wohn. m. Küche  
preisw. per sofort oder später  
zu vermieten. Näheres Vorderhof,  
2. St. links. 5707

Wienstr. 14, 2-Zim., 2 Bim.,  
Küche u. Bad. p. 1. Jan. 1907  
zu verm. 58-2

Wienstr. 10, 2-Zim., 2 Bim.,  
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm.  
Näh. V. r. Hofstr. rechts. 6084

Wienstr. 8 im Hinterhof  
1-Zim.-Wohnung mit Jubel  
per sofort zu vermieten. Näheres  
Vorderhof, 2. St. links. 5707

Wienstr. 9, 2-Zim., 2 Bim.,  
Küche u. Bad. p. 1. Jan. 1907  
zu verm. 5998

Schöne 3-Zim.-Wohnung  
zu verm. 6022

Wienstr. 4, 2-Zim., 2 Bim.,  
Küche u. Bad. p. 1. Jan. 1907  
zu verm. 6085

Wienstr. 6, 2-Zimmer, Küche  
u. Bad. sof. zu verm. Näh. bei C.  
144-1

Wienstr. 14, 3-Zim., 3 Bim.,  
Wohnung von 280  
zu vermieten. 8593

Wienstr. 14, 3-Zim., 3 Bim.,  
Wohnung für 280.  
zu vermieten. 874

Wienstr. 48 2-Zimmer-Wohn.  
zu vermieten. 6011

Schöne 2-Zim.-Wohn., 2 Bim.  
und Küche zu verm. 5714  
Jacobi, Neugasse 15.

2 Zimmer, Küche u. Keller, 1.  
Hof, per 1. Jan. zu verm.  
Dombachstr. 24. 5980

Eine schöne 2-Zim., 2 Bim. u.  
Küche mit Keller auf 1. Jan.  
zu verm. Hofstr. 8, 2. r. 2923

Wienstr. 9, 2-Zim., 2 Bim.,  
Wohnung per gleich od. spät.  
zu verm. 8498

Wienstr. 13, 2-Zim., 2 Bim.,  
u. R., Küche, u. Bad. 9.  
Hofstr. 1. l. 6007

2-Zimmer-Wohnung nur an ruh.,  
p. n. l. Mieter sof. zu verm.  
Hofstr. 59, p. l. 2574

Wienstr. 9, 2-Zim.-Wohn.  
(Hofstr.) per 1. Januar od.  
später zu verm. 5365

Schöne 2-Zim.-Wohn., 2 Bim.,  
Küche u. Keller, 1. Hof, 1. Hof,  
im Hofstr. ev. Hofstr. 1. Hof,  
od. sp. Näh. daf. 5009

Wienstr. 11, Hof, sch.  
2-Zim., 3- und 1-Zimmer-Wohn.,  
per 1. Januar zu verm. Näh.  
Hofstr. part. rechts. 4626

Wienstr. 25, Hof, kleine  
2-Zimmer, 2 Bim., 2 Keller,  
Küche auf sofort zu verm. 5830

2-Zim. u. Küche geg. Hofstr.  
bis 1. Jan. zu verm. 6030

Eine 2-Zim.-Wohnung,  
2 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller,  
auf gleich oder später zu verm.  
Wienstr. 14, 2. r. 6039

Doppelzimmerstr. 71, sch.  
gefunde 2-Zim., 2 Bim. u.  
Küche, ev. einen Hof ganz zu  
verm. Näh. daf. 5034

1 Zimmer.

Wienstr. 33, Neubau, schöne  
2-Zimmer-Wohnung auf gleich od.  
später zu verm. Hofstr. 2744

Wienstr. 5, ein 1-Zimmer  
per 1. Jan. zu verm. 5563

Wienstr. 58 2-Zim. 2-Zim.-  
Wohnung von je 1 Zim.  
und Küche u. 2 Zimmer u. Küche,  
Keller auf gleich oder später zu  
vermieten. 6036

Doppelzimmerstr. 93, Hofstr. 2  
1-Zimmer-Wohnung per sofort  
zu vermieten. Näheres 2. St.  
links. 5701

Wienstr. 18 1-Zim., Küche und  
Keller per sofort oder später  
zu verm. 6041

Schöne 2-Zim.-Wohnung u.  
Küche per sofort zu verm. 5085

Wienstr. 33, 1. l. 1-Zim. und  
Küche, 16 Mk. zu verm. 3634

Wienstr. 18 1-Zim., Küche, Hof,  
p. auf gl. od. 1. Jan. zu  
verm. Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu verm. Näh.  
Dombachstr. 8, 1. St., d. Hofstr.  
5979

Wienstr. 77, 1-Zimmer, Küche  
und Hof, an ruh. Pr.  
sofort od. spät. zu verm. Näh. part.  
56-8

Wienstr. 10, Hofstr.,  
abgetheilt, 2-Zimmer-Wohnung von  
1 Zimmer u. Küche u. Hofstr. 727

Wienstr. 23, 2-Zimmer-Wohnung,  
auf gleich od. 1. Jan. zu verm.  
Hofstr. 68. 5717

1 Zimmer u. Küche auf Januar  
zu verm. Hofstr. 8. 5994

1 Zimmer und Küche, Keller,  
neu hergerichtet, sofort oder  
1. Januar 1907 zu





# M. Stillger

Inhaber: Wilh. Stillger

Wiesbaden, Häfnergasse 16, in nächster Nähe der Langgasse.

## Praktische Weihnachtsgeschenke

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika, Kunst- u. Luxuswaren.  
Grosse Spezial-Ausstellung (neu eingerichtet) I. Etage.

### Decor. Tafelservices

in Porzellan und Steingut, einfach und reich bemalt, über 150 Services in jeder Preislage.  
Figuren, Vasen, Palmständer, Dekorations-Wandplatten, Schirmständer, böhm. Fayence-Töpfereien, Wein- und Bierservices, einfach und reich geschliffene Trinkgarnituren

(deutsche, französische, böhmische und belgische Fabrikate).

Bowlen, Dessertservices, Caraffen, Toilettegarnituren,  
einfach und reich geschliffen etc.  
Gebrauchs-, Luxus- und Kunstgläser.

Verzierte Steinzeuge:  
Bierkrüge, Humpen,  
Pokale,  
Vasen, Bowlen etc.

**RÖMER**  
ca 250 div. Muster, unübertroffene  
Kollektion. Dtsd. M. 2.50 bis M.  
1.95 — Export nach allen Ländern.

H. dec. Mokkassenen,  
Taschentassen — Kaffee-  
und Theegeschirre  
in appropos Decor und jede  
Zusammenstellung.

Kinder-Kaffee-  
und Tafel-Services,  
Kindersätze

Neuheiten:  
bemalte Bierbecher,  
Deckelschilder,  
Buchstabenbecher.

Grosse Auswahl.  
Komplette Gemüde-  
Etageren  
in jeder Preislage.

Waschgarnituren,  
enorme Auswahl.  
Elegante  
Servierbretter

Aufträge für auswärtig  
erhalten frühzeitig.

4996



## Otto Baumbach.

Kirchgasse 62, I. Etage,  
vormals Haus vom Rittersberg  
(früher Taunusstr. 18).

empfehlen durch Erfahrung hoher Bodenpreise  
zu konkurrenzlos billigen  
Preisen sein reichhaltiges Lager in

Uhren, Goldwaren, Optik.

Reparaturen in eigener Werkstatt.

4306

Lautsäge- und Werkzeugkasten  
Kinderkochherdchen  
Schlittschuhe und Schlitten  
Christbaumständer

empfehlen in grösster Auswahl billigst

**M. Frorath Nachf.**

Wiesbaden,

Kirchgasse 10.

5418

## Ausverkauf!!!

Begen Umzug und Aufgabe des

### Barterre-Uhren-Geschäfts

werden Juwelen, Uhren, Goldwaren zu enorm billigen Preisen  
unter schriftlicher Garantie verkauft. Jedes Stück ist mit billigen  
Preisen versehen

Reparaturen wie bekannt, schnell, gut und billig.

5867

**Gustav Frank, Uhrmacher, Telefon 1830.**

Schwalbacherstrasse 37, part. — Kein Laden. — Weltuhr.



## Weihnachtsgeschenke

wie: Barometer, Opermgläser, Feldstecher,  
Fernrohre, Thermometer u. s. w.

Drillen, Aneiser, Vornetten in großer Aus-  
wahl und in jedem Metall.

Reparaturen schnell und sauber. 4582

Lieferant des Beamten-Vereins

**Opt. Anstalt**

**Const. Höhn,**  
34. Carl Krieger,  
Langgasse 5.

Ein  
kleines

kann mit



auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden  
nach Gebrauchsanweisung mühelos  
Hochglanz ohne Glätte erzielen.  
Feuchtes Aufwischen möglich, ohne  
Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften; wo nicht, beliebe  
man sich an: **J. G. Kipp, Frankfurt a. M., Am Tier-**  
garten 18, zu wenden. 1567/314



**Scherer's  
Getreidekümmel**

Überall erhältlich!

## Visit- und Neujahrskarten

in moderner, geschmackvoller Ausführung empfehlen zu  
billigsten Preisen und erbiten Aufträge zu Weihnachten  
baldigst

Marktstraße 26.  
Fernsprecher 689.

**Carl Schnegelerberger & Cie.,**  
Buchdruckerei. 5613

## J. Hetzel, Goldschmied,

Bismarckring 38.

**Barterre. — Kein Laden.**

Verkauf von Gold- u. Silberwaren, sowie  
Uhren zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
Gegebenheitslauf: Billige Brillantringe.

Reparaturen billig und gut.

5497

**Herren-Anzüge u. Herren-Paletots** Neugasse 22, 1. Stk.

## Ewald Stöcker

52 Webergasse 52,

empfehlen  
Uhren, Gold- u. Silberwaren, sowie  
Musikwerke und Sprechapparate zu  
außergewöhnlich billigen Preisen und weitgehendster  
Garantie. 5478

Gegründet 1887.

Telephon 3498.



## Drehbares Glockengeläute

mit prachtvoller Christ-  
baumspitze p. Stück 1.— M.

Grosse 5891

## Spezial-Ausstellung

in Glaskugeln, Ketten,  
Spitzen, Lamettaketten,  
sowie Lametta-Verzier-  
ungen p. Kart. à 12 Stück

von 10 Pfg. an bis zur feinsten Ausführung.

**H. Kneipp, Goldgasse 9.**

## Uhrketten Schutz- „Obugos“

Reizende sind die besten und seit 10 Jahren bewährt. Garantie-  
schein für gutes Tragen. Meine Auswahl wird von  
keiner Seite erreicht. Meine Preise sind bekannt  
billig. Obugos Ketten sind nur zu haben bei

**Otto Bernstein, Juwelier**

Bitte genau auf Ladeneingang u. Firma zu achten.  
40 Kirchgasse 40 Ecke Al. Schwalbacherstrasse.

Ausdruck der Obugos Emaille-Bilder nach jeder  
beliebigen Photographie für Broschen, Anhänger,  
Wandkerzenköpfe, Schlüsselringe u. s. w. 5896

## Meine Schildermalerie

befindet sich

**nur Friedrichstraße 11.  
Vogelsang.**



## Punsch selbst zu machen

**Mellinghoff's Punsch-Extrakt-Essenz**

Rezept: Löse 2 Pfd. Zucker in 1 Liter kochendem Wasser,  
lasse halb erkalten und füge 1 Liter Weingeist und eine  
Flasche der betreffenden Mellinghoff's Punsch-Extrakt-Essenz  
à 75 Pfg. hinzu. Es werden so bereitet: Ananas, Arrak,  
Burgunder, Kaiser, Royal, Rum, Schlimmer, Schwedisch,  
Vanille-Punsch-Extrakt und ebenso Glaswein- und Grog-  
Extrakt. Es kann auch die Selbstbereitung von  
Cognac, Rum, Arrak, Likören aller Art  
und Limonade-Sirupen aus Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pfg.  
pro Flasche. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch,  
bestehend in: Die Getränke-Bevorratungsmittel für Jeder-  
mann, welche über 100 solcher Rezepte wie oben erzählt, bekommen Sie  
umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst. —  
NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die besten,  
im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch An-  
preisungen der vielen Nachahmungen nicht täuschen, sondern nehme nur  
Mellinghoff's Essenzen aus der Mellinghoff-Fabrik von Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.  
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben, wo alle Plakate in den Schaufenstern aus-  
hängen, bzw. in Drogerien u. Delikatessenhandl., wo keine Niederl. dir. ab Bückeburg.

In Wiesbaden bei: F. Alexi, Fritz Bernstein, Carl Brodt  
Nachf., A. Cratz, Reinh. Göttel, Willy Gräf, Apothek. Hasen-  
kamp, Apoth. Otto Lilia, Apoth. A. Müller, F. H. Müller, Frdr.  
Rompel, Rich. Seyb, Otto Siebert, Oscar Siebert, Wilh. Schild,  
Louis Schild, Th. Wachsmuth, E. Wahl Wtw. 27/58

## Orangen!

Der erste Waggon Orangen direkte Import-Ware  
ist eingetroffen. Die Frucht ist sehr schön in Farbe  
und sehr preiswert, alles feinste Goldpackung.

Ferner empfehle:

Citronen, Mandarinen, Haselnüsse, Walnüsse,  
Paranüsse, Karamandeln, Bananen,  
Taschrosinen, Datteln, Feigen, Almeria-  
Trauben, Ananas u. s. w.

**Äpfel** in vielen Sorten

bei 10 Pfd. von 1 Mk. bis zu 2 Mk.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer, Hotel und Pensionen.

**J. W. Hommer,**

Telefon 1801.

Mauritiusstr. 1.

Ost- und Südfrüchte-Import. 5639







# Jede vernünftige sparsame Hausfrau

läßt sich durch marktschreiende Anpreisungen nicht irre führen und verlangt bei ihren Einkäufen nur

## rote Rabatt-Marken

vom Waren-Magazin für sparsame Hausfrauen

zwischen Kirchgasse und  
Schwalbacherstraße

**46 Friedrichstraße 46**

in der Nähe der Infanterie  
Kaserne.

Die roten Rabatt-Marken sind vollwertig wie bares Geld und kann jedes Quantum eingelöst werden.

## Große Weihnachts-Ausstellung

in Spiel- u. Luxuswaren aller Art.

Jeder überzeuge sich selbst, besichtige das Warenlager und Sie werden dann nur da kaufen, wo Ihnen der Rabatt in roten Rabatt-Marken gewährt wird.

Verzeichnis der Kaufleute, die Ihnen bei Ihren Bar-Einkäufen rote Rabatt-Marken verabreichen:

### Besatz-Artikel,

#### Mercerie, Woll- u. Weißwaren.

G. Hilscher, Kirchgasse 17.  
J. Jäger Wwe., Hellmündstr. 38.  
Lina Buschardt, Alarntalerstr. 6.  
Lina Kiefer, Wörthstr. 9.  
Paula Stern, Wellrigstr. 31.  
Paula Reul, Scharnhorststr. 10.  
Mag. Martin, Frankenstr. 9.  
Erna Ihde, Göthestr. 27.  
Emilie Dieh, Herderstr. 25.

#### Brot- und Feinbäckereien.

G. Pfaff, Schwalbacherstr. 19.  
Fr. Schenken, Dogheimerstr. 30.  
Karl Rief, Eleonorenstr. 5.  
Bücher, Röderstr. 41.  
C. Urbas, Wörthstr. 1.  
Chr. Seeger, Gneisenaustr. 3.  
G. Bördner, Hartingstr. 8.  
C. Klotz, Scharnhorststr. 2.  
Siegfried Heid, Mosbach, Gungasse 8.  
W. Gudelshberger, Bülowsstr. 15.

### Drogerien.

M. H. Seib, Rheinstr. 82.  
M. H. Seib, Heingauerstr. 10.  
W. Geipel, Bleichstr. 7.  
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.  
Otto Siebert, Marktstr. 9.  
Otto Schandua, Albrechtstr. 39.  
Th. Wachsmuth, Friedrichstr. 45.  
Fritz Bernstein, Wellrigstr. 31.  
Ernst Schönsfelder, Herderstr. 17.

### Drogerien.

J. G. Bürgener, Hellmündstr. 27.  
Theodor Wachsmuth, Friedrichstr. 45.  
Carl Groll Nachf., Ecke Schwalbacher-  
und Adlerstraße.

### Herren-Konfektion.

Gebr. Dörner, Mauritiusstr. 4.  
G. Wels, Marktstr. 34.  
G. Reuser, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnstr.  
Max Davids, Kirchgasse 60.

### Hüte, Schirme, Mützen.

C. Sommer, Wellrigstr. 37.  
H. Schwerdtfeger, Faulbrunnstr. 12.

### Küchen- und Hausgeräte.

C. Wittich, Emserstr. 2.

### Kolonialwaren.

Ferdinand Alexi, Michelsberg 3.  
L. Fischer, Sedanstr. 1.  
A. Dorn, Helenestr. 12.  
Paul Brosch, Bleichstr. 21.  
J. Jäger Wwe., Hellmündstr. 38.  
C. Kohler Nachf., Bestenstr. 24.  
W. Fischer, Dogheimerstr. 72.  
Hud. Kindli, Bismarckring 32.  
H. Schüler, Hirschgraben 7.  
C. Nicolai, Adlerstr. 21.  
C. Groll Nachf., Ecke Schwalbacher- und  
Adlerstraße.  
W. Enders, Goebenstr. 7.  
M. A. Schneider, Nerostr. 14.

### Kolonialwaren.

C. Schönsfelder, Herderstr. 17.  
G. Stark, Röderstr. 29.  
C. Langer, Bismarckring 20.  
A. Sauerzapf, Bleichstr. 28.  
H. Kübler, Yorkstr. 11.  
C. Dutsch, Wörthstr. 22.  
S. Laubach, Goebenstr. 5.  
S. Mai, Bülowsstr. 7.  
G. Geiser, Scharnhorststr. 32.  
S. Klärner, Emserstr. 10.  
F. Göt, Sedanplatz 7.  
G. Meßner, Walramstr. 33.  
Ph. Klapper, Walramstr. 13.  
F. Dillenberger, Gneisenaustr. 5.  
M. Scherer, Römerberg Ecke Schachtstr.  
A. Diehl, Römerberg 1.  
Georg. Dillmann, Jahnstr. 2.  
W. Köhler, Bülowsstr. 13.  
Joh. Eichel, Wellrigstr. 2.  
S. Leherich, Platterstr. 82a.  
C. Schönermar, Gneisenaustr. 15.  
W. Wolf, Römerberg 12.  
S. Reuser, Nerostr. 8/10.  
Friedr. Lohn, Dogheimerstr. 33.  
W. Meyer, Goebenstr. 18.  
Fritz Horn, Kaiser Friedrich-Ring 38.  
Ph. Schäfer, Sedanstr. 13.  
Fegenhart, Scharnhorststr. 6.  
L. Kämpfer, Seerobenstr. 5.  
J. Schöngen, Kellerstr. Ecke Geldstraße.  
L. Franken, Bismarckring 8.  
F. W. Weiland, Bestenstr. 19.  
B. Ruppert, Jahnstr. 2.  
M. Janzen, Zietenring 6.  
Franz Weber, Hermannstr. 3.  
Ewald Fuchs, Dogheimerstr. 21. 6794

### Papier- und Schreibmaterial.

Aug. Diefer, Wellrigstr. 37.

### Schuhwaren.

W. Ernst, Schuhwarenhaus  
zum roten Stiefel, Meßgergasse 16.  
F. Reustadt, Langgasse 9.  
Sauerwein & Kirch, Marktstr. 32.  
S. Bodel, Wellrigstr. 28.  
Joh. Fiedler, Mauritiusstr. 3.  
Joh. Sauer, Wörthstr. 9.  
Aug. Deuser, Bleichstr. 5.  
Th. Müller, Ellenbogengasse 10.  
W. Pütz, Bleichstraße.

### Seifen und Lichter.

G. W. Daub, Nerostr. 13.

### Uhren, Gold- u. Silberwaren, Optik u. mechan. Musikwerke.

Fritz Nagel, Bleichstr. 4.  
Fritz Walz, Walramstr. 19.

### Zigarren, Zigaretten und Tabake.

G. Rumpf, Schwalbacherstr.,  
Ecke Wellrigstr. 34 (Spezial).  
G. Krämer, Bleichstr. 31 (Spezial).

## Nur noch ganz kurze Zeit dauert der Ausverkauf Friedrichstrasse 2.

Gebe Uhren, Ketten, Juwelen, Gold- u. Silberwaren,  
Musikwerke u. Optische Artikel

zum Selbstkostenpreis ab.

Louis Dörr, Uhrmacher.



## Möbel, Betten, Spiegel, Bilder,

Bücher, Kunst, etc. 125.—  
Schreibtisch, Kunst, etc. 85.—  
Nachtsch., einzel., etc. 12.50  
Bettst., etc. 85.—  
Trümmern m. Säulen, etc. 25.50  
Salontische, etc. 20.—  
Steez- u. Ausziehtische, etc. 16.—  
Flügelgarden, m. Spiegel, etc. 15.—

sowie Schlaf- und Wohnzimmer, moderne Küchenmöbel und sämtliche  
Bedarfswaren eigener Anfertigung unter langjähriger Garantie.

Joseph Koller, Schwalbacherstraße 12.

4674 Lager und Werkstätten, Scharnhorststraße 46.

## Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

### Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl.

Aldolf Wolf, Uhrmacher.

21. Michelsberg 21. 4226

### Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. Billig!

Buch- und Kunst-  
Handlung

Jurany & Hensel's Nachf.

8 27

Wilhelmstrasse.

## Louis Zintgraff

Eisenwarenhandlung u. Magazin für  
Haus- u. Küchengeräte,

Neugasse 13

Telephon 239

empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke:

Nickel-Kaffeeservice

Tea- u. Kaffeemaschinen

rein nickel- und nickel-plattirte

Kochtöpfe u. Tafelgeräte

Weinkühler, Brotkörbe

Cabarets, Aufkassetten

eisernes Geldkassett

Brot- und Gebäckkasten.

Waschewangeln

Wasch- u. Wringmaschinen

Blumentische

Palm- u. Schirmständer

Kinderschlitten

Schlittschuhe

Werkzeugkasten u. Schränke

Laubstängelkasten u. Vorlagen.

### Christbaumständer in grosser Auswahl.

Umtausch nach den Festtagen bereitwilligst  
gestattet.



# Amts Blatt



Er scheint täglich. der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 296.

Donnerstag, den 20. Dezember 1906.

21. Jahrgang

## Einflüchter Theil

### Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. M., erfolgten 16. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4  $\frac{1}{2}$  %ige jetzt 3  $\frac{1}{2}$  %ige Stadtanleihe Buchstabe A vom 1. Juli 1891 von 2 340 000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A I à 200 Mk. Nr. 4, 61, 72, 85, 90, 103, 123, 164, 177, 215, 261, 284, 304, 370, 400, 478, 511, 561.  
Buchstabe A II à 500 Mk. Nr. 4, 7, 23, 27, 30, 123, 164, 229, 250, 261, 265, 316, 323, 354, 394, 442, 545, 522, 536, 573, 598, 694, 762, 792, 871.  
Buchstabe A III à 1000 Mk. Nr. 8, 13, 24, 31, 63, 86, 95, 155, 182, 192, 208, 227, 231, 241, 261, 341, 372, 401, 454, 479, 530, 540, 578, 618, 629, 655, 696, 708, 758, 759, 780, 839, 888, 911, 947, 961, 1073.  
Buchstabe A IV à 2000 Mk. Nr. 6, 87, 88, 112, 164.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1907 gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Königl. Reichsbank (Preussischen Staatsbank) zu Berlin oder bei der Dresdener Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit. 5745

Wiesbaden, den 13. Dezember 1906.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der am 4. Dezember 1906 erfolgten 20. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3  $\frac{1}{2}$  %ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1 800 000 Mk. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe T à 200 Mk. Nr. 27, 54, 95, 129, 166, 205, 215, 230, 273, 305, 335, 355, 408, 446.  
Buchstabe U à 500 Mk. Nr. 9, 16, 39, 45, 49, 53, 76, 105, 118, 131, 140, 146, 199, 272, 343, 350, 354, 368, 420, 463, 507, 579, 587, 619, 632, 62.  
Buchstabe V à 1000 Mk. Nr. 12, 26, 34, 38, 43, 103, 112, 142, 170, 191, 220, 250, 284, 353, 363, 448, 470, 510, 524, 583, 610, 701, 753, 814.  
Buchstabe W à 2000 Mk. Nr. 4, 20, 64, 106, 139, 151.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1907 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier oder bei der deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit. 5746

Wiesbaden, den 13. Dezember 1906.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der am 4. Dezember 1906 erfolgten 23. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4  $\frac{1}{2}$  %ige jetzt 3  $\frac{1}{2}$  %ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3 088 200 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P à 200 Mk. Nr. 10, 17, 39, 47, 63, 105, 115, 171, 239, 263, 333, 350, 411, 430, 510, 534, 543, 614, 650, 680, 703, 738, 795, 882, 902.  
Buchstabe Q à 500 Mk. Nr. 4, 45, 53, 98, 116, 154, 201, 248, 294, 323, 393, 429, 451, 505, 524, 592, 652, 704, 748, 795, 825, 823.  
Buchstabe R à 1000 Mk. Nr. 5, 7, 35, 72, 124, 167, 201, 217, 248, 264, 407, 445, 495, 517, 593, 673, 721, 785, 825, 937, 970, 1010, 1068, 1114, 1195, 1231, 1257, 1294, 1341.  
Buchstabe S à 2000 Mk. Nr. 7, 16, 92, 125, 143, 189, 217, 255, 304, 334, 389, 412, 443.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1907 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse dahier, bei dem Bankhaus S. Bleichröder zu Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen.

Zum 1. Juli 1906:

Buchstabe P. Nr. 26, 29, 340 und 394 à je 200 Mk.  
" Q. Nr. 40, 97, 140 und 701 à je 500 Mk.  
" R. Nr. 61 und 1918 à je 1000 Mk.  
" S. Nr. 303 à je 2000 Mk.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1906.

5744 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Januar 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Rathaus zu Wiesbaden, auf Zimmer 42 (2. Stock), zwei an der Blücherstraße belegene städtische Bauplätze von 3 a 51 qm und 3 a 24 qm Flächeninhalt, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

5986 Der Magistrat.

## Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seine selbst auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Z. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der erzahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können aus dem städt. Armenbureau Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Merz, Wilhelmstraße 18,  
" C. Moebius, Taunusstraße 25,  
" J. C. Roth, Wilhelmstraße 54,  
" E. Roedel, Langgasse 24 und  
" A. Womberger Nachf., Moritzstraße 7.

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 24. Dezember cr., begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember veröffentlicht werden wird. 5056

Wiesbaden, den 1. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung: J. A. Traversé.

## Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen gegenüber dem Hauptbahnhof zu Wiesbaden.

Montag, den 31. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr, sollen im Rathaus zu Wiesbaden, auf Zimmer 42 (2. Stock) zwei mit der Hauptfront, dem Hauptbahnhof gegenüber belegene Bauplätze öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen von 10—12 Uhr vormittags, von 4—6 Uhr nachmittags, auf Zimmer 44 zur Einsicht aus. Auch können die Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pf. Interessenten zugesandt werden. Wiesbaden, 8. Dezember 1906.

3249 Der Magistrat.

## Unentgeltliche Sprechstunde für arme mittelste Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilanstalt, Unterbringung des Auswurfs u.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Verdingung.

Die Lieferung und Anfuhr des Bedarfs an Portland-Zement zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathaus, Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. —.50 bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1906.

5958 Städtisches Kanalbauamt.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Reichstag am 13. d. Mts. aufgelöst und durch Kaiserliche Verordnung vom 14. d. Mts. angeordnet worden ist, daß die Neuwahlen am 25. Januar 1907 vorzunehmen sind, bestimme ich hierdurch auf Grund des § 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 und des § 2 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 und 28. April 1903, daß die Auslegung der Wählerlisten im Bereich des Preussischen Staates am

Freitag, den 28. Dezember 1906

zu beginnen hat.

Berlin, den 14. Dezember 1906.

Der Minister des Innern.

v. Bethmann-Hollweg.

Vorsiehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Wiesbaden, den 17. Dezember 1906.

Der Magistrat.

J. B.: Dr. Scholz.

6005

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 87 lfd. m Steingutkanal 25 cm l. B. in der Suppéstraße, von der Schönen Aussicht bis zur projektierten Dergenhahnstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Vorannahme) bezogen werden. Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1906.

6063

Städtisches Kanalbauamt.

### Bekanntmachung.

Die bisherigen für den Wasserauslaß am Kochbrunnen geltenden Bestimmungen werden aufgehoben und nach den Beschlüssen der städtischen Körperschaften vom 19. September und 19. Oktober d. J. durch nachstehende vom 1. Januar 1907 in Kraft tretende Bestimmungen ersetzt.

Für Bedienung, sowie für Aufbewahrung und Reinigung der Gläser sind von den Trinkgläsern Brunnenkarten zu lösen.

Eine Jahreskarte für 12 Monate kostet 10 Mark.

Eine Saisonkarte für 6 Wochen kostet 6 Mark.

Personen, die nur gelegentlich sich ein Glas Wasser verabreichen lassen, müssen für die jedesmalige leihweise Benutzung eines Trinkglases 10 Pf. entrichten.

Die Karten gelangen am Kochbrunnen zur Verabreichung.

Die durch besondere Beschlüsse der städtischen Körperschaften am 25. März bzw. am 8. April 1903 für hiesige Einwohner festgesetzten Preise der Brunnenkarten bleiben auch in Zukunft bestehen.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1906.

6061

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Im Hause No. 11a Nr. 3 und zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, Eingang rechts, 1. Stock, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 % Zinsen giebt und daß die Tazatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Depuration



### Verdingung.

Die Arbeiten und Herstellung von etwa 142 lfd. m Steingrabenkanal von 25 cm l. W. in der **Sergenhahnstraße** von der Suppe bis Reherbeerstraße sollen nochmals im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 29. Dezember 1906,**  
**vormittags 10 1/2 Uhr,**

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

**Wiesbaden, den 15. Dezember 1906.**

6062 **Städtisches Kanalbauamt.**

### Betr. Verkauf von Blumen und Kränzen vor den Friedhöfen.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten vom 17. Oktober 1905 fordern wir die hiesigen Gärtnereibetriebe hierdurch auf, ihre Bewerbung um einen Blumen- und Kränzeverkaufstand anlässlich der am Tag vor Weihnachten freigegebenen Verkaufszeit **baldest** an unserer Marktgeldhebestelle auf dem Marktplatz in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. mündlich anzubringen.

Wir heben ganz besonders hervor, daß nur hiesige Gärtnereibetriebe zugelassen und nicht mehr wie je 5 Frontmeter zugewiesen werden.

An Standgeld sind bei der Erlaubniserteilung für jeden laufenden Frontmeter für die Dauer des Verkaufs 20 Pfennig zu entrichten.

Die **Platzverlosung und Platzanweisung** findet am **Samstag, den 22. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr** am neuen Friedhofe statt. Zur Platzverlosung und Platzanweisung etwa nicht erschienene Bewerber verlieren ihren Platzanspruch. Das bezahlte Standgeld ist dagegen der Stadtkasse verfallen.

**Wiesbaden, den 13. Dezember 1906.** 5801  
**Städt. Akzise-Amt.**

### Bekanntmachung.

Geucht zum möglichst **sofortigen** Antritt gegen eine beiderseitige Kündigungsfrist von 8 Wochen **Regierungs-Baumeister oder Diplom-Ingenieur** für die Leitung umfangreicher Neu- und Umbauten.

Bewerber mit Erfahrungen im städtischen Tiefbauwesen erhalten den Vorzug.

Gefl. Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Tages des Dienstantritts sind bis **12. Januar 1907** an uns einzureichen.

**Wiesbaden, den 14. Dezember 1906.** 5890  
**Städtisches Straßenbauamt.**

### Bekanntmachung.

Das **Militär-Erlaggeschäft** für 1907 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1887 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, aber ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1907 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr** anzumelden und zwar:

- I. Die 1885 und früher geborenen Militärpflichtigen  
Mittwoch, 2. Januar 1907, mit den Buchstaben A bis einschl. E,  
Donnerstag, 3. Januar 1907, mit den Buchstaben F bis einschl. J,  
Freitag, 4. Januar 1907, mit den Buchstaben K bis einschl. O,  
Samstag, 5. Januar 1907, mit den Buchstaben P bis einschl. S,  
Montag, 7. Januar 1907, mit den Buchstaben T bis einschl. Z.
- II. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen  
Dienstag, 8. Januar 1907, mit den Buchstaben A bis einschl. D,  
Mittwoch, 9. Januar 1907, mit den Buchstaben E bis einschl. H,  
Donnerstag, 10. Jan. 1907, mit den Buchstaben I bis einschl. M,  
Freitag, 11. Januar 1907, mit den Buchstaben N bis einschl. R,  
Samstag, 12. Januar 1907, mit den Buchstaben S bis einschl. U,  
Montag, 14. Januar 1907, mit den Buchstaben V bis einschl. Z.
- III. Die 1887 geborenen Militärpflichtigen  
Dienstag, 15. Januar 1907, mit dem Buchstaben A,  
Mittwoch, 16. Januar 1907, mit den Buchstaben B, C, D,  
Donnerstag, 17. Januar 1907, mit den Buchstaben E, F,  
Freitag, 18. Januar 1907, mit den Buchstaben G, H,  
Samstag, 19. Januar 1907, mit dem Buchstaben I,  
Montag, 21. Januar 1907, mit dem Buchstaben K,  
Dienstag, 22. Januar 1907, mit dem Buchstaben L,  
Mittwoch, 23. Januar 1907, mit dem Buchstaben M,  
Donnerstag, 24. Januar 1907, mit den Buchstaben N, O,  
Freitag, 25. Januar 1907, mit den Buchstaben P, Q,  
Samstag, 26. Januar 1907, mit dem Buchstaben R,  
Montag, 28. Januar 1907, mit dem Buchstaben S,  
Dienstag, 29. Januar 1907, mit den Buchstaben T, U, V,  
Mittwoch, 30. Januar 1907, mit den Buchstaben W, X, Y,  
Donnerstag, 31. Januar 1907, mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsurkunde und die zurückgestellten Militär-

pflichtigen ihre Lösungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsurkunden werden von den Führern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsurkunde für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Diensthelfer, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seestreitmann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorstehenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beantragen, haben die beschaffigen Anträge bis zum 1. Februar 1907 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

**Wiesbaden, den 11. Dezember 1906.** 5736  
Der Magistrat.

## Militärpflichtiger Dienst.

### Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Diejenigen im Regierungsbezirk **Wiesbaden** gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung nachweisen wollen, haben ihr Gesuch um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst und um Zulassung zur Prüfung **spätestens** bis zum 1. Februar 1907 bei uns einzureichen. Es empfiehlt sich jedoch, die Einreichung des Gesuches schon etwa Mitte Januar 1907 zu bewirken.

Dabei ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft zu werden wünscht, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige bereits unterzogen hat. Auch hat der sich Meldende einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

Außerdem sind die im § 89 Ziffer 4 der Deutschen Behördeordnung aufgeführten Papiere in Urchrift einzureichen.

**Wiesbaden, den 10. Dezember 1906.**

**Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.**  
Wird hierdurch veröffentlicht.  
**Wiesbaden, den 15. Dezember 1906.**  
Der Polizei-Präsident:  
v. Schenck.

### Bekanntmachung.

#### Betrifft: Das Entfernen der alten und bürren Obstbäume und das Ausschneiden des bürren und kranken Holzes und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an den Obstbäumen viel bürres und krankes Holz gebildet, viele Bäume sind auch teilweise bür geworden, so daß es nicht mehr lohnend erscheint, diese stehen zu lassen.

Die abgängerigen Bäume, sowie das tote und kranke Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern bilden auch für den gesamten Obstbau eine große Gefahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im faulenden Holz usw. unzählige schädliche Insekten und Pilze ansiedeln, die sodann auf gesunde Bäume übergehen und diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener Äste sind für die Gesundheit des Baumes von großem Schaden. Derartige Aststumpfen verheilen nie, gehen vielmehr in Fäulnis über und erzeugen in kurzer Zeit die Stammfäule. Solche innerlich faule und kranke Bäume sind gegen schädliche Witterungseinflüsse, besonders gegen Sturm widerstandlos; ihr Nutzen ist daher sehr fraglich.

Die Stammfäulen und morschen Bäume, die bürren und kranken Äste und die Aststumpfen sind deshalb sorgfältig zu entfernen, Moos und Flechten, sowie die abgestorbene Rinde von den Bäumen abzutragen und Stamm und Kronenäste tunlichst mit Kalkmilch anzustreichen.

Sämtliche Schnittwunden, die eine Größe von 5 Ztm. Durchmesser übersteigen, sind zur Verhütung von Fäulnis mit Steinfohlenteer zu verstreichen, die Wülfcher zu reinigen und mit Zement oder einem Gemisch von Teer und Kies anzufüllen. Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, die abgekappte Rinde, Moos und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vorkommen von Nistkasten, erkenntlich an den zusammengeknüpften Blätterbüscheln, und auf die Eiringe des Ringelspinners zu achten und diese Brut sogleich zu verbrennen.

Baumbesitzer, Pächter pp., welche der gegebenen Anordnung nicht pünktlich nachkommen, werden auf Grund der Regierungs-Polizeiverordnung vom 6. Februar 1897, (Reg.-Amtsblatt 1897, S. 46) mit den gesetzlichen Mitteln zu den vorgeschriebenen Arbeiten angehalten.

Das Gehilfenpersonal ist angewiesen, auf die sorgfältige Befolgung dieser Verfügung zu achten und die Säumigen zur Anzeige zu bringen.

**Wiesbaden, den 13. Dezember 1906.** 5967  
Der Bürgermeister.  
J. B. Kade, Regierungs-Referendar.

## Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der **Wwe. des Gärtners Johann Heun**, versteigere ich am **Donnerstag, den 20. Dezember cr., vormittags 10 1/2 Uhr** beginnend, in der Wohnung der Erbkassierin an der **Mainzer Landstraße, Distrikt „Gastgarten“**, Straßenzahl 6, folgende Gegenstände als:

- 4 vollst. pol. u. lach. Betten, Nachtsch. 2-tür. Kleiderschrank, Kommoden, Sofa, Tische, Stühle, Regulator, Spiegel, Bilder, Gardinen, Bett- u. Tischwäsche, Handtücher, Nähmaschine, Kinderwagen, 10 vollst. Schlafbetten, Küchenschrank u. sonst. Küchenmöbl., Porzellan, Küchens- und Kochgeschirr, 24 400 Bohnenstangen, 12 eis. Mißbecken mit Rasten und Mißbecken, Gemüse-, Kartoffel- u. Feuchtvorräte, 23 Hühner, 1 Ziege, 5 Schweine u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Befichtigung am Versteigerungstage!

**Wilhelm Helfrich,**

Schwalbacherstr. 7. Auktionator u. Tagator.

NB. Diejenigen, welche noch Forderungen an die Erben zu haben glauben, wollen sich schriftlich bis zum 1. Januar 1907 an die Vormünderin der minderjährigen Kinder, Frau Hauptmann **Feldt** hier, Scheffelstr. 2, wenden.

## Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushalts versteigere ich **Donnerstag, den 20. Dezember cr., vormittags 9 1/2 Uhr** und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend in dem Hause

**28 Emserstraße 28, III. Etage,**  
dahier, folgende Mobiliten als:

- 3 kompl. auß. französische Betten, 4 Kleiderschänke, Vertiko, Kommode, Waschkommode und Nachtsch., 1 Blüschgarnitur (Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle), Divan, ovale, viereckige und Spieltische, Regulator Bilder, Teppiche, Vorhänge, Küchenschrank, sowie verschiedenes Küchengerät.

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.  
Befichtigung am Tage der Auktion.

**Adam Bender,**

Auktionator u. Tagator,  
Geschäftslokal: 2 Bleichstrasse 2  
6037 Telephon 1847.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

## Einladung zum Abonnement

auf das

**Casseler**

**Tageblatt u. Anzeiger**

**5. Jahrgang**

Neueste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

**zweimal täglich**

in einer **Morgen- und Abend-Ausgabe**. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Kurznachrichten u. dgl. m. alles Neue und Wichtige vom Tage. Ausführliche Berichterstattungen der preussischen Klassen-Lotterie, sowie sämtlicher Staatsverträge.

Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in **ausführlicher Weise politische, lokale u. provinzielle Artikel und Berichte**, ferner ein sorgfältig ausgewähltes **Roman-Fragment** in täglichen großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der dankenswerten und bildenden **Kunst**, sowie der **Musik** wird in der Besprechung besondere Pflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung besorgen wir seit Langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der **Provinz**.

**Bezugspreis** beträgt in Cassel sowie durch die Post 3 Mark vierteljährlich.

**Anzeigen**

finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ zufolge der großen Auflage die **zweckentsprechendste Verbreitung** und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten **unentgeltlich** mit jeder Sonntagsnummer „**Die Plauderstube**“, ein durch seinen feinsinnigen Inhalt all. einem gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen **Plakat-Fahrplan**, sowie ein vollständiges **Eisenbahn-Jahresplan** in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten **Wandkalender**.

Heute Donnerstag abend:

**Mehlsuppe,**

wogu freundlichst einladet

**A. Sternhardt, Adlerstraße 19.** 6104



**Dohheimerstraße 103.      Telefon 508.**  
Auf sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werk-**  
**stätten** zu vermieten.







**Herm-Bein**  
Wiesbadener  
Privat-  
Handels-  
Schule.

Haupt-Buch  
Rheinstr. N. 103. I.  
3.-4.-6-Monatskurse.  
Abendkurse. Einzel-Unterricht.  
Eintritt jederzeit.

Ein sehr, doppelter  
u. amerikanische,  
Buchführung,  
Kaufm. Rechnen,  
Konto-Korrespondenz,  
Wechsellehre,  
Korrespondenz,  
Schönschreiben,  
Hand- u. Laubschrift  
Maschinenschreiben,  
auf versch. Systemen  
Stenographie,  
Vervielfältigen  
mit Hektographie,  
Cyclostyl- u.  
Drehapparaten,  
Kontorpraxis.

Für achtmönchlichen gediegenen Unterricht mit  
Einzel-Unterweisung garantiert die 30-jährige Praxis  
des Leiters. 6571

## Zu Weihnachten

grosse Auswahl in  
**Nürnberger Lebkuchen, Marzipanwaren,**  
**Spekulations-,**  
**Butter-,**  
**Anisgebäckenes** } per Pfd. 1 M.  
sowie alles andere Konfekt billigst.  
Empfehle meine  
**selbstverfertigten Pralinée's**  
in nur prima Qualität. Besonders mache ich auf meine  
**Weihnachtsattrappen**  
zu 10 Pfg. und höher aufmerksam. 5858  
**Alfred Sigle,**  
Konditorei - Wellritzstrasse 33.

## General-Anzeiger

für Nürnberg-Fürth  
Korrespondent von und für Deutschland.  
Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilage: „Am bündlichen Herd“.  
Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstwirtschaft“.

Täglich 12-14 Seiten Umfang  
Reichhaltiger Lesestoff.

Postabonnement Mk. 1.65  
vierteljährlich. 3132

Auflage:  
**über 54,000**  
Exemplare.

Wirksamstes u. größtes Anzeigen-Organ  
im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:  
20 Pfg. 60 Pfg.  
im Inseratenteil. im Anzeigenenteil.

Beilagen  
für die Gesamt-Auflage 212 Mark.  
Verlangen Sie Probe-Nummern.



**Reisetaschen,**  
**Handtaschen,**  
**Handkoffer,**  
**Portemonnaies.** 1338  
Aeusserst billige Preise.

**A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.**

### Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten,  
welche bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter  
durch das zahlreiche Grabgeleit und die vielen  
Kranzpenden so innigen Anteil erwiesen, sagen  
wir hiermit herzlichsten Dank. Besonderen Dank  
Herrn Pfarrer Bender für die herzlichen  
Trostworte am Grabe und Sterbebett.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Chr. Bach.**  
Sonnenberg, den 19. Dezember 1906. 3160

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
Hinscheiden meines unvergesslichen Sohnes, unseres lieben  
Bruders, Schwagers und Onkels  
**Albert Blum,**  
sowie für die zahlreichen Kranzpenden sagen herzlichsten Dank  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Blum nebst Kinder.**

### Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

**Fritz & Müller,**  
Schulgasse 7 2052  
Telephon 2675. Telephon 2675.  
Reichhaltiges Lager in Holz u. Metall  
särgen aller Art. Kompl. Ausstattungen  
Privater Leichenwagen. Billige Preise.  
Lieferanten des Beamten-Verein

### Sarg-Lager

**Jacob Keller, Walramstr. 32.**  
Alle Arten Särge nebst Ausstattungen  
zu realen Preisen.  
Nächstes Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg-  
oder Hollmündstrasse. 3328

Telefon 3095. Gegr. **Sarg-Magazin** 1879  
**Carl Rossbach, Webergasse 56.**  
Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge  
übernahme u. bei Neudefinitionen u. Transport  
auch für Feuerbestattung zu realen Preisen. 4259

**Sicher u. schmerzlos** wirkt das echte **Madianer**...  
Nur echt aus der **Kronen-Apotheke** Berlin, Friedrichstraße 160.  
Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 2045

## Weihnachts- Geschenke!

in großer Auswahl.  
**Feinste Parfümerien u. Seifen**  
in verschiedenen Zusammenstellungen.  
Alle Arten  
**Toilette-Artikel, Manikur-Etuis,**  
**Badehauben,**  
Neuheiten in  
**Antisept. Zahnbürstenständern,**  
**Gesichts- und Körper-**  
**Massage-Apparate.**  
Rasier-Garnituren,  
Rasiermesser und Hobel,  
Eigene Schleiferei!!  
**Billigste Preise!**  
**Oskar Mehlner,**  
Bandagist.  
Lager sämtlicher Artikel zur Krankenpflege  
und Hygiene.  
**Wiesbaden. Rheinstr. 31.**  
Reben dem Kgl. Regierungsgebäude.  
6096

## Weihnachts-Prämien.

In der Absicht, unseren Lesern für einen ungewöhnlich  
billigen Preis wertvolle Weihnachtsgeschenke zu bieten, hat  
der Wiesbadener General-Anzeiger auch in diesem Jahre  
wiederum einige in Inhalt und Ausstattung gleich gediegene  
Werke angeschafft, die er allen Abonnenten als Prämie zur  
Verfügung stellt und zwar:

### Der Ratgeber

für das praktische Leben.  
Vollständiges u. bequemes Hand- u. Nachschlage-  
buch für alle Angelegenheiten des täglichen Lebens.  
Praktischer Hausarzt und Rezeptbuch nebst einem Anhang,  
enthaltend Titulaturen, Anreden, Wörterbuch der neuen  
deutschen Rechtschreibung, Jinsberrechnungs- und andere  
wichtige Tabellen usw. usw. von  
**Dr. William Löbe.**



Der Ratgeber soll nur rein praktischen Zwecken dienen;  
er umfaßt eine vollständige Hausbibliothek, erteilt in allen  
nur denkbaren Fällen sicheren Rat, ist daher das unentbehr-  
lichste Werk für Jedermann. In ca. 1300 zweispaltigen  
Seiten befinden sich tausende, von bewährten Fachmännern  
gemeinverständlich dargestellte Ratsschlüsse, erläutert durch  
1200 Illustrationen und farbige Kunstablagen.  
Der Preis für dieses Werk ist ein außerordentlich  
niedriger und steht nicht im Verhältnis zu dem Gebotenen,  
denn auf dem ganzen deutschen Büchermarkt dürfte noch nie-  
mals solch praktisches und umfangreiches Nachschlagewerk so  
billig angeboten worden sein.

### Prämienpreis 3 Mk.

Portofrei inkl. Verpackung: 1. Zone Mk. 3.35, sonst  
Mk. 3.60 gegen Vorausbezahlung.  
Diese Prämie ist als schönstes, außergewöhnlich vor-  
teilhaftes, enorm billiges Prachtwerk und Hausbuch für  
Jeden geeignet und dürfte der nicht zu große Vorrat bald  
vergriffen sein; man wolle also gefl. möglichst sofort die  
Prämie in unserer Expedition in Empfang nehmen.

Als zweite Prämie empfehlen wir:



**LEBENDE BILDER**  
AUS DER REICHE  
DER TIERE

**Dr. Seif's**  
lebende Bilder  
aus  
dem Tierreich.  
Das Werk hat  
ein Format von  
35x28 cm, ist in  
einem prächtigen  
bunten Ein-  
band gebunden u.  
enthält ca. 200  
Tierabbildungen aus dem Bestande des Berliner Zoolog-  
ischen Gartens. Es handelt sich bei der Darstellung der  
Tiere um Momentaufnahmen, die das Tier in lebendiger  
und ihm eigentümlicher Stellung auf der lichtempfindlichen  
Platte festgebannt haben und so die denkbar lebendigste  
Anschauung hervorgerufen ist.  
Tierabbildungen in dieser Größe, unmittelbar vom  
lebenden Urbild genommen, sind bis jetzt in Deutschland  
gewiß nicht vorhanden. Da außerdem unter jedem Bilde  
eine genaue Beschreibung des dargestellten Tieres gegeben ist,  
so eignet sich das Buch sowohl für  
**Schule und Familie**  
als auch für den  
Gelehrten, Künstler und Tierfreund.  
**Prämienpreis 3 Mk.**  
Die Prämien können in unserer  
Expedition Mauritiusstrasse 8  
eingesehen werden und bitten wir um frühzeitige Bestellung.  
Verlag des  
**Wiesbadener General-Anzeiger**  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



# S. Blumenthal & Co.

## Preiswerte Weihnachts-Geschenke.

5365

|                                                                                              |               |                                                                                            |         |                                                           |                                                                                             |                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| <b>Handtuchgebild,</b><br>grau, Meter 45, 35, 30 Pf. bis                                     | <b>12 Pf.</b> | <b>≡ Kleiderstoffe. ≡</b>                                                                  |         | <b>Kleider-Velour,</b><br>aparte Muster, Meter 85 Pf. bis | <b>38 Pf.</b>                                                                               |                              |
| <b>Handtuchgebild,</b><br>ca. 60 cm breit, Gerstenkorn<br>Meter von 75 Pf. bis               | <b>35 Pf.</b> | <b>Geschenkrobe</b><br>aus gutem Haus-<br>kleiderstoff                                     | 6 Meter | <b>2<sup>10</sup> Mk.</b>                                 | <b>Handtücher</b><br>in Gerstenkorn u. Jacquard, ge-<br>säumt u. gebünd., Dtzd. Mk. 8.— bis | <b>3<sup>00</sup> Mk.</b>    |
| <b>Hemdentuch,</b><br>haltbare Qual., Meter 60 Pf. bis                                       | <b>25 Pf.</b> | <b>Geschenkrobe</b><br>aus Lodenstoff<br>in dunklen<br>Farben, haltbare<br>Qualität,       | 6 Meter | <b>3<sup>60</sup> Mk.</b>                                 | <b>Küchentücher,</b><br>rot u. uni, m. Rand, Dtz. 4.— bis                                   | <b>80 Pf.</b>                |
| <b>Bettuch-Chiffon,</b><br>nur 1. Qualität Meter 1.35 bis                                    | <b>98 Pf.</b> | <b>Geschenkrobe</b><br>aus gutem Halb-<br>tuche in dunklen<br>u. hellen Farben,            | 6 Meter | <b>5<sup>40</sup> Mk.</b>                                 | <b>Staubtücher</b><br>Dutzend 2.70 bis                                                      | <b>95 Pf.</b>                |
| <b>Bettuch-Halbleinen.</b><br>ca. 160 cm breit, schwere Haus-<br>macher Ware, Meter 1.65 bis | <b>98 Pf.</b> | <b>Geschenkrobe</b><br>aus reinwoll.<br>kräft. Cheviot in<br>schwarz u. farbig             | 6 Meter | <b>6<sup>00</sup> Mk.</b>                                 | <b>Tischtücher</b><br>in Drell u. Jacquard<br>Stück Mk. 3.— bis                             | <b>1<sup>25</sup> Mk.</b>    |
| <b>Bettuch-Kattun,</b><br>grosce Muster-Auswahl<br>Meter von 65 Pf. bis                      | <b>32 Pf.</b> | <b>Geschenkrobe</b><br>aus engl.<br>Haar-kleiderstoff<br>in dunkl. Karos<br>und Streifen   | 6 Meter | <b>6<sup>50</sup> Mk.</b>                                 | <b>Servietten,</b><br>Drell und Jacquard, gesäumt,<br>Dutzend 5.60 bis                      | <b>1<sup>95</sup> Mk.</b>    |
| <b>Schürzensiamosen,</b><br>ca. 120 cm br., Mtr. 98 bis zu                                   | <b>58 Pf.</b> | <b>Geschenkrobe</b><br>aus engl.<br>Kostümstoffen<br>in mod. Karos<br>und Streifen         | 6 Meter | <b>8<sup>75</sup> Mk.</b>                                 | <b>Kaffeedecken</b><br>in gr. Auswahl Stück 3.30 bis                                        | <b>95 Pf.</b>                |
| <b>Kleidersiamosen,</b><br>solide waschechte Ware,<br>Meter 95 Pfg. bis                      | <b>38 Pf.</b> | <b>Geschenkrobe</b><br>aus reinwoll.<br>Satintuche in<br>allen Farben, hell<br>und dunkel, | 6 Meter | <b>10<sup>25</sup> Mk.</b>                                | <b>Kaffee- u. Teegedecke</b><br>in weiss und farbig, mit und<br>ohne Hoblsaum . . . von     | <b>2<sup>00</sup> M. an.</b> |
|                                                                                              |               | <b>Geschenkrobe</b><br>aus kariertem<br>und gestreiftem<br>Zibeline                        | 6 Meter | <b>11<sup>25</sup> Mk.</b>                                |                                                                                             |                              |
|                                                                                              |               | <b>Geschenkrobe</b><br>a. Kammer-<br>Serge, eleg. sol.<br>uni Ware in<br>pr. Farbensort    | 6 Meter | <b>13<sup>50</sup> Mk.</b>                                |                                                                                             |                              |

Ueber die Weihnachts-Feiertage kommt zum Ausschank  
unser so beliebtes

## Märzen-Bier

hell und dunkel.

Dasselbe ist auch in Flaschen bei den meisten Flaschenbier-  
händlern erhältlich.

**Germania**

Brauerei-Gesellschaft, Wiesbaden.

1-170

### Moderne Möbelbeschläge

vom billigsten bis zum feinsten Genre liefert in allen Aus-  
führungen

**H. Süssenguth, Ecke Bleich- u. Hellmundstrasse,**  
Spezialgeschäft sämtlicher Bedarfsartikel der Tapezierer,  
Decorations- u. Möbelbeschlag-Branchen. 4367

**Operngläser, Feldstecher,** in jeder Preisklasse,  
Optische Anstalt 5675  
**C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.**



**Reißzeuge,**  
Farbkasten, Malbücher,  
sowie  
alle Schreib- und Zeichen-  
Materialien empfiehlt  
**Wilh. Sulzer,**

Telephon 616. Wiesbaden. Marktplatz 10.  
Lieferant des Wiesbadener Beamtenvereins. 5257

## 50 Nähtische,

sehr elegante von Mk. 13.50 an

**50 Bauernstische,**

beste von Mk. 2.75 an

**50 Paneelbretter,**

feine von Mk. 3.00 an

**50 Etageren,**

feine von Mk. 3.50 an

**Vorplatztoiletten, Serviertische**

in besser moderner Ausführung.

**Joh. Weigand & Co.**

Wellritzstr. 20. Telephon 3271.

95

**G. H. Schiffer, Hofphotograph, Taunusstr. 24,**  
Atelier für künstlerische Porträts u. Vergrößerungen. 3993

## KONDITIONEIN MALDANER.

Dresdener Christstollen, Rosinen, Mandeln und Mohnstollen (Rezept genau wie die von Robert Seyer, Dresden).

Von jetzt an täglich in allen Größen in 2 Qualitäten

1. Sorte im Preise von Mk. 1.— bis Mk. 25.—.

2. Sorte im Preise von 75 Pfg. an.

Verfand nach In- und Ausland. Haltbarkeit wochenlang.

**Wilh. Maldaner, Marktstraße 34,**

**Wilh. Maldaner, Filiale Wellritzstraße 43,**

Niederlage W. Guckelsberger, Zietenring 15.

6075